

Mourir pour Kiev?



Geoökonomische und -politische Aspekte des
Krieges in der Ukraine

Niccolò Machiavelli



Nicht wer zuerst die Waffen ergreift, ist Anstifter
des Unheils, sondern wer dazu nötig.

Niccolò Machiavelli

(1469 – 1527)

Quelle: *Niccolò Machiavelli: Mensch und Staat*;
<https://www.projekt-gutenberg.org/machiave/mensstaa/chap007.html>

„Anstifter des Unheils“

Videoclip INSIDE NATO

ZDF INFO: „Inside NATO“, 19. Dezember 2022

Die NATO als „Anstifter des Unheils“

Kernaussagen aus der vierteiligen ZDF-Dokumentation „Inside NATO“:

- **UKR-Kriegsminister Andriy Zagorodnyuk:** Erste Unterstützung durch USA, UK, CAN, LIT; „es war Trump, der uns Waffen gab“, viele Vorbereitungen für den Krieg passierten in seiner Amtszeit; „nach russischem Truppenaufmarsch unmittelbare Information durch NATO, daß Rußland etwas Aggressives plant“; „Blutkonserven für die Nutzung im Einsatz, 40.000 Leichensäcke“
- **Dr. Stefanie Babst, Leiterin NATO-Planungsstab:** NATO „Assistant Packages“: Unterstützungsprogramm für den Aufbau der UKR-Militärstrukturen, 17.04.2015 300 US-Soldaten in Jaworiw („Fearless Guardian“)
- **Prof. Dr. Sönke Neitzel:** „Ertüchtigung“ UAF „in ganz großer Breite“, Ausbildung von 5.000 UKR-SOF durch US-SOF (Green Berets) „auf sehr hohem Niveau“, die Ukraine lernt nach modernen NATO-Taktiken zu kämpfen, die NATO macht die UKR stark
- **Im Januar 2021 Entscheidung der Rada:** dauerhafte Stationierung von 2.000 US-Soldaten plus 2.000 NATO-Soldaten – Babst: „in russischen Augen rote Linie, Provokation, Anziehen der Eskalationsschraube, russische Reaktion keine Überraschung“
- **NATO-Geheimdienste** angesichts russischem Truppenaufmarsch ab April 2021: „Es braut sich was zusammen“, NATO-Staaten liefern Waffen an die UKR, der Krieg kommt näher, die Diplomatie verstummt
- **Jamie Shea:** „Ich war mehr und mehr überzeugt, daß Rußland wirklich die UKR überfallen wird“

Die hehre Kunst der Provokation



TEIL VIII

DIE HEHRE KUNST DER PROVOKATION

Vorbemerkung

Provokation ist die Kunst, ein falsches Alibi zu schaffen und die Verantwortung für Entscheidungen anderen Staaten aufzuzwingen. Provokation gehört zur Strategie, genau wie die Demagogie einen wesentlichen – anscheinend unerlässlichen – Bestandteil der Politik bildet.

Provokationen werden nur selten untersucht, weil die Quellen fast stets ungenügend und verfälscht sind und weil den meisten Historikern die operative Kenntnis fehlt, ohne welche sie die Knäuel der falschen Angaben nicht zu entwirren vermögen. Durch die Vernachlässigung dieses wesentlichen Themas entsteht aber eine gefährliche Verzerrung des Geschichtsbildes.

Es kommt hier nicht darauf an, moralisch zu richten, von Wichtigkeit ist einzig und allein zu den Tatsachen selbst vorzustoßen. Ob eine Provokation moralisch oder unmoralisch ist, hängt von ihrem Zweck, von der gegebenen strategischen Zwangslage und von dem Vorhandensein oder dem Fehlen von Alternativlösungen ab.

Alle an Strategie teilnehmenden Staaten greifen, besonders in Schwächelagen, zu Provokationen. Daher sind weder entrüstete Anklagen noch Zurückweisungen solcher Beschwerden mit der schadenfreudigen Feststellung eines »tu quoque« gerechtfertigt. Wenn man will, kann man jedem Staat und jeder Nation etwas am Zeug flicken.

Die Aufgabe des Historikers ist es, die Ereignisse zu rekonstruieren. Dies ist bei dem Problem der Provokation ganz besonders schwer, und der Historiker kann daher nicht noch die weitere Aufgabe übernehmen, weitschweifige Vorsichtsmaß-

Angriff vs. Verteidigung

„Bei der strategisch-politischen Beurteilung einer konkreten Situation ist es oft **schwierig, Angriff von Verteidigung** zu unterscheiden. ... Der Befehl, einen vorliegenden Offensivplan durchzuführen, mag militärisch einen **Angriff** darstellen, die Offensive, selbst wenn es sich um einen bewaffneten Einzelfall handelt, mag jedoch strategisch-politisch **rein defensiven Motiven** entspringen. ... Trotz der offensichtlichen Schwierigkeiten, die eine klare und **rechtsverbindliche Definition** ausschließen - es hängt eben alles von den Umständen ab -, läßt sich, theoretisch gesprochen, jene Regierung oder konspirative Gruppe als **Angreifer** kennzeichnen, die die Entscheidung trifft, Krieg zu führen, um die **internationale Machtverteilung zugunsten der eigenen Seite** zu verändern. Hin-gegen läßt sich die Regierung, die einen Krieg führt, um die **eigene Schwächung** oder **Zerstörung** oder eine **wesentliche Veränderung** der gegebenen **internationalen Machtlage** zu verhindern, als **Verteidiger** bezeichnen.“

Stefan T. Possony, 82, a Scholar
Of International Security Affairs

By THE ASSOCIATED PRESS

Stefan T. Possony, a scholar of international security affairs, was interviewed for a book on the subject of the Cold War by The Associated Press. He is the author of "The Cold War: A History of the World's Most Dangerous Game" and "The Cold War: A History of the World's Most Dangerous Game".

He said that the world is a dangerous place and that the Cold War was a period of great tension. He said that the world is a dangerous place and that the Cold War was a period of great tension.

He said that the world is a dangerous place and that the Cold War was a period of great tension.



Stefan T. Possony

He said that the world is a dangerous place and that the Cold War was a period of great tension.

Vorkrieg

„Wann **Krieg** beginnt, kann man wissen, aber wann beginnt der **Vorkrieg**? Falls es da Regeln gäbe, müsste man sie weitersagen. In Ton, in Stein eingraben, überliefern. Was stünde da. Da stünde unter anderen Sätzen: **Lasst Euch nicht von den Eignen täuschen.**“

Christa Wolf: Cassandra, 1985³, S. 260.

Gliederung

I. Kriegspropaganda

II. Angriffskrieg

III. Vorkrieg

IV. Krieg

V. Frieden



Kriegspropaganda

Die Kriegsverkäufer

Geschichte

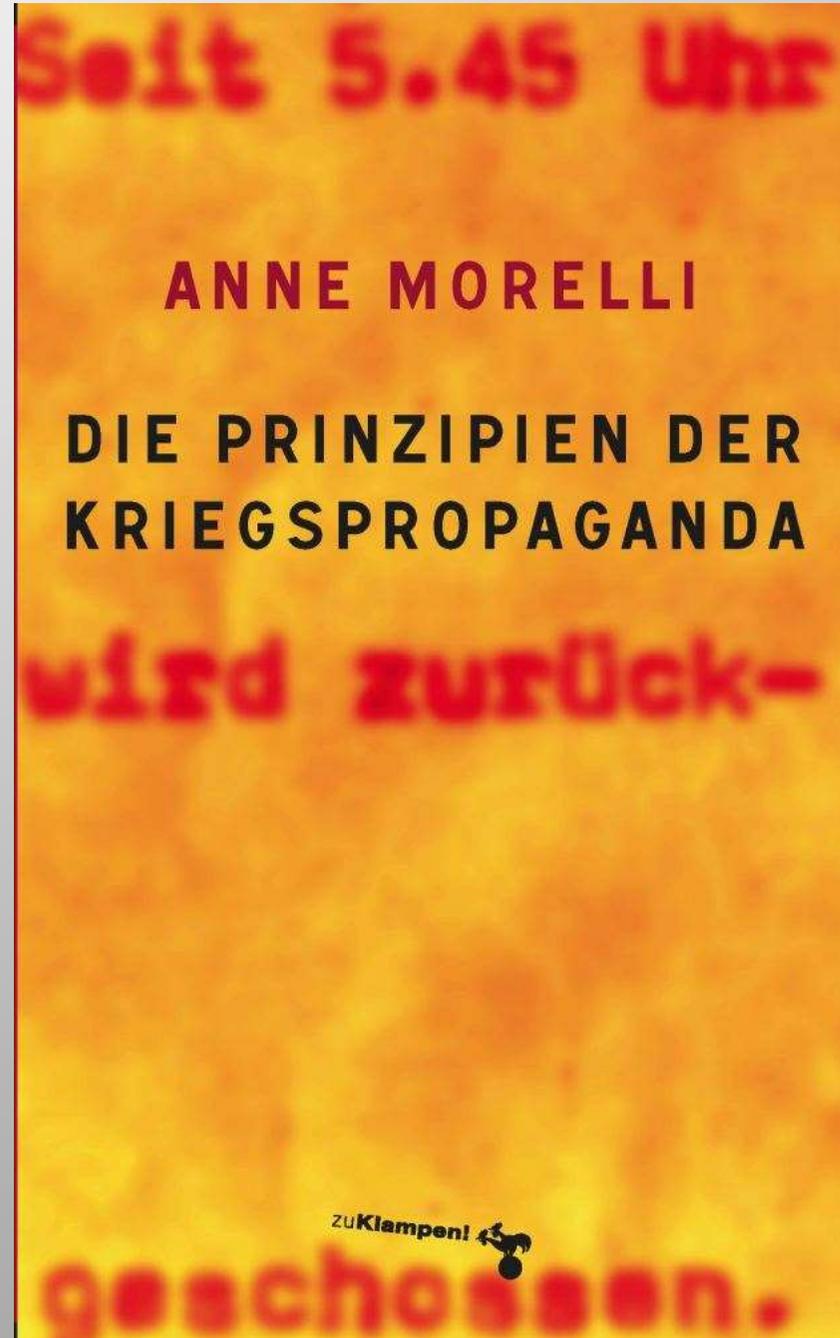
der US-Propaganda

1917–2005

Andreas Elter

edition suhrkamp

SV



Die Prinzipien der Kriegspropaganda

1. Wir wollen den Krieg nicht.
2. Das gegnerische Lager trägt die alleinige Verantwortung für den Krieg.
3. Der Führer des Gegners hat dämonische Züge („der Bösewicht vom Dienst“).
4. Wir kämpfen für eine gute Sache.
5. Der Gegner kämpft mit verbotenen Waffen.
6. Der Gegner begeht mit Absicht Grausamkeiten, bei uns handelt es sich um Irrtümer aus Versehen.
7. Unsere Verluste sind gering, die des Gegners enorm.
8. Angesehene Persönlichkeiten, Wissenschaftler, Künstler und Intellektuelle unterstützen unsere Sache.
9. Unsere Mission ist heilig.
10. Wer unsere Berichterstattung in Zweifel zieht, steht auf der Seite des Gegners und ist ein Verräter.

Gliederung

I. Kriegspropaganda

II. Angriffskrieg

III. Vorkrieg

IV. Krieg

V. Frieden



Angriffskrieg

Bei einem **Angriffskrieg** handelt es sich laut dem Urteilspruch des Nürnberger Kriegsverbrechertribunals von 1946 um „das **größte internationale Verbrechen**, das sich von anderen Kriegsverbrechen nur dadurch unterscheidet, daß es in sich alle Schrecken vereinigt und anhäuft“.

Quelle: Internationaler Militärgerichtshof Nürnberg (Hrsg.): Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof Nürnberg, 14. November 1945 – 1. Oktober 1946, Amtlicher Wortlaut in deutscher Sprache, Band 22, S. 483;

<http://www.zeno.org/Geschichte/M/Der+Nürnberger+Prozeß/Hauptverhandlungen/Zweihundertsiebzehnter+Tag.+Montag,+30.+September+1946/Vormittagssitzung>.

Friedensstörende Handlungen

Indes begeht nicht nur, wer einen **Angriffskrieg** beginnt, dieses „größte internationale Verbrechen“, sondern auch derjenige, welcher einem derartigen Verbrechen dadurch **Vorschub leistet**, daß er es unterläßt, alles Menschenmögliche zur **Erhaltung** des **Friedens**, also zur Verhinderung jenes Völkerrechtsverbrechens, zu tun. Auch **friedensstörende Handlungen**, die einen politischen Akteur zu einer kriegerischen Aggression zu **provizieren** geeignet sind, wie beispielsweise die skrupellose **Ausdehnung** eines **Militärbündnisses** unter ignoranter **Vernachlässigung** von **Sicherheitsinteressen** anderer Staaten, die einseitige **Aufkündigung** essentieller **Rüstungskontroll-** und **Abrüstungsverträge**, die **völkerrechtswidrige Intervention** in die von der Satzung der Vereinten Nationen geschützten inneren Angelegenheiten souveräner Staaten oder sicherheitsdestabilisierende, maßlose **Aufrüstungsmaßnahmen** konstituieren kriminelle Akte.

Die „regelbasierte Weltordnung“



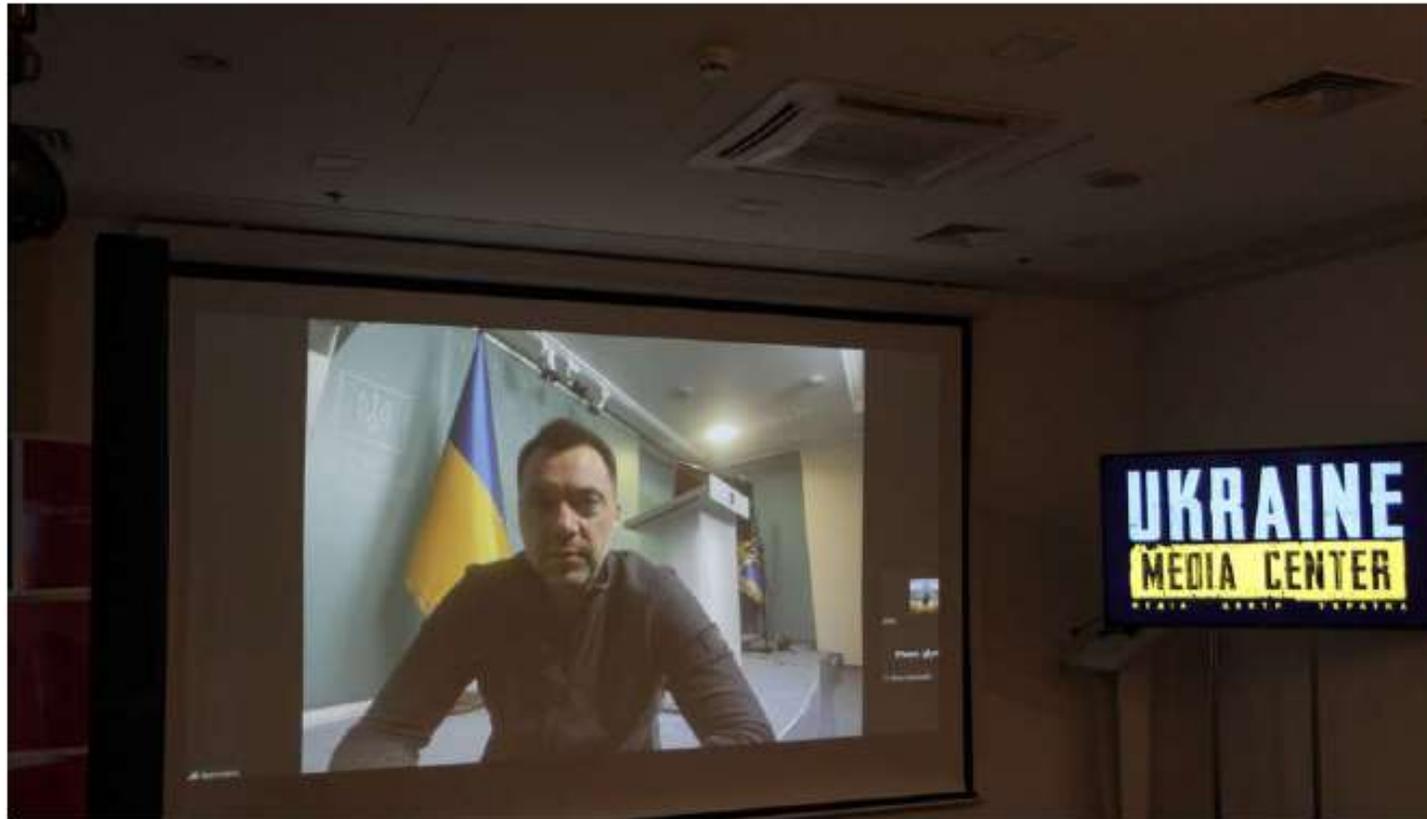
Jack F. Matlock, ehemaliger US-Botschafter in der Sowjetunion und Direktor für europäische Angelegenheiten im Nationalen Sicherheitsrat der USA

„Aber es war der **Westen**, der damit **begonnen** hat, dieselben **internationalen Regeln** zu **brechen**, als die Nato wegen Kosovo **Serbien bombardiert** hat. Unsere zweite **Verletzung** der **Schlußakte** von **Hel-sinki** - wonach Grenzen nur veränderbar sind, wenn beide Seiten zustimmen - war, als wir die **Unabhängigkeit** von **Kosovo** akzeptiert

haben. Putin sagt: Ihr habt den **Präzedenzfall** geschaffen. Jetzt verletze ich die Regeln. Das müssen wir berücksichtigen, wenn wir über **Legalität** reden. So zu tun, als ob Rußland etwas Einzigartiges täte und **Rußland** zu einem besonderen **Ausgestoßenen** zu machen, ist **unfair**.“

Quelle: Jack F. Matlock zit. n. Dorothea Hahn: „Das ist ein Familienstreit“, in: taz, 9. September 2014; <https://taz.de/Ex-US-Botschafter-ueber-Ukraine-Krise/!5033743/>

Oleksiy Arestovych, März 2019



Oleksiy Arestovych soll bereits vor drei Jahren den Ukraine-Krieg vorausgesagt haben. © IMAGO/Yevhen Kotenko (Archivfoto)

Oleksiy Arestovych ist Berater des ukrainischen Präsidenten - und soll vor drei Jahren den Krieg Russlands gegen die Ukraine vorausgesagt haben.

Kiew - Als Militär- und Geheimdienst-Experte ist er einer der Berater des [ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj](#): der 46-jährige Oleksiy Arestovych. Vor drei Jahren sagte er in einem Interview mit dem ukrainischen Sender Apostroph TV den [Ukraine-Konflikt](#) voraus - das berichtet nun die Bild. „Die Wahrscheinlichkeit, dass es zu diesem Krieg kommt, liegt bei 99,9 Prozent“, soll Arestovych damals gesagt haben.

Ukraine-Krieg: Selenskyj-Berater sagte bereits 2019 Details des Krieges voraus

Dazu habe er im März 2019 weitere Details genannt, die heuer exakt so eingetreten sind. Dazu gehört beispielsweise die Aussage, dass es „[eine großflächige militärische Operation Russlands](#) gegen die Ukraine“ geben wird. Der russische Präsident [Wladimir Putin](#) würde die Ukraine angreifen, und - so Arestovych damals - „unsere Infrastruktur schwächen und unser Territorium zerstören“. Ziel sei es, dass die Nato kein weiteres Interesse daran habe, die als Bündnispartner aufzunehmen.

Sogar über den Kriegszeitpunkt habe sich Arestovych damals geäußert. Er sagte demnach: „2020 oder 2022 sind die kritischsten Jahre.“ Außerdem sei er sich sicher gewesen, dass die russische Invasion sich [keineswegs nur auf die ostukrainischen Gebiete](#) beschränken, sondern weite Teile der gesamten Ukraine erfassen würde. Konkret ging er von einer Luftoperation aus, „eine Invasion der vier russischen Armeen, die sie an unseren Grenzen gebildet haben, eine Belagerung von Kiew, eine versuchte Einkesselung der ukrainischen Kräfte im Donbass“.

Videoclip Oleksiy Arestovych

Interview mit dem ukrainischen Sender Apostroph TV im März 2019; <https://www.youtube.com/watch?v=DwcwGSFPqlo>

Oleksiy Arestovych, März 2019

Im März 2019 wurde Oleksiy Arestovych vom ukrainischen Sender „Apostroph TV“ interviewt – seine Kernaussagen lauteten:

- Es wird „eine großflächige militärische Operation Rußlands gegen die Ukraine“ geben, „eine Luftoperation, eine Invasion der vier russischen Armeen, die sie an unseren Grenzen gebildet haben, eine Belagerung von Kiew, eine versuchte Einkesselung der ukrainischen Kräfte im Donbass ...“
- Russland will damit „unsere Infrastruktur schwächen und unser Territorium zerstören“, mit dem Ziel, daß die Ukraine nicht mehr von der Nato aufgenommen werden würde
- „die Wahrscheinlichkeit, daß es zu diesem Krieg kommt, liegt bei 99,9 Prozent, 2020 und 2022 sind die kritischsten Jahre“
- „Wenn wir nicht in die Nato eintreten, werden wir von Rußland in zehn bis zwölf Jahren geschluckt. ... „Ein großer Krieg gegen Rußland und der Nato-Eintritt nach einem Sieg gegen Rußland“ wären die bessere Option.
- In diesem Konflikt werden wir sehr aktiv vom Westen unterstützt. Mit Waffen, Technologie, neuen Sanktionen gegen Rußland und womöglich sogar einem Einsatz von Nato-Truppen und einer Flugverbotszone“
- „Wir werden den Krieg nicht verlieren“

Chronologie der Völkerrechtsbrüche I

24. März 2021: Dekret des Nationalen Sicherheitsrats der Ukraine zur militärischen Rückeroberung der Krim, ratifiziert durch den momentan amtierenden Präsidenten Wolodymyr Selenskyj unter **Verstoß gegen das völkerrechtlich verbindliche Waffenstillstandsabkommen „Minsk II“**.

„Minsk II“ wurde am 5. September 2014 unterzeichnet und am 17. Februar 2015 durch Verabschiedung der **Resolution 2202 (2015)** des **Sicherheitsrats** der Vereinten Nationen ein **völkerrechtlich geltender Vertrag**.

Minsk II

1. Unverzögerlicher und allseitiger Waffenstillstand
2. Abzug aller schweren Waffen durch beide Seiten
3. Effizientes Monitoring und Verifizierung durch die OSZE
4. Dialog über die Durchführung regionaler Wahlen und den künftigen Status der Oblaste Donezk und Lugansk
5. Begnadigung und Amnestie
6. Befreiung und Austausch aller Geiseln und unrechtmäßig festgehaltener Personen
7. Sicherer Zugang, Lieferung, Lagerung und Verteilung humanitärer Hilfsgüter für Bedürftige
8. Vollständige Wiederherstellung der sozialen und wirtschaftlichen Verbindungen mit Kiew.
9. Wiederherstellung der vollständigen Kontrolle über die Staatsgrenze im gesamten Konfliktgebiet
10. Abzug aller ausländischen bewaffneten Einheiten und deren Militärtechnik, ebenso von Söldnern
11. Durchführung einer Verfassungsreform in der Ukraine und Inkrafttreten einer neuen Verfassung bis Ende 2015, Dezentralisierung sowie Verabschiedung eines Gesetzes über den besonderen Status einzelner Gebiete der Oblaste Donezk und Lugansk
12. Regionale Wahlen in den Oblasten Donezk und Lugansk unter Beobachtung durch das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte
13. Intensivierung der Arbeit der Dreiseitigen Kontaktgruppe

Pufferzonen Minsker Protokoll



Chronologie der Völkerrechtsbrüche II

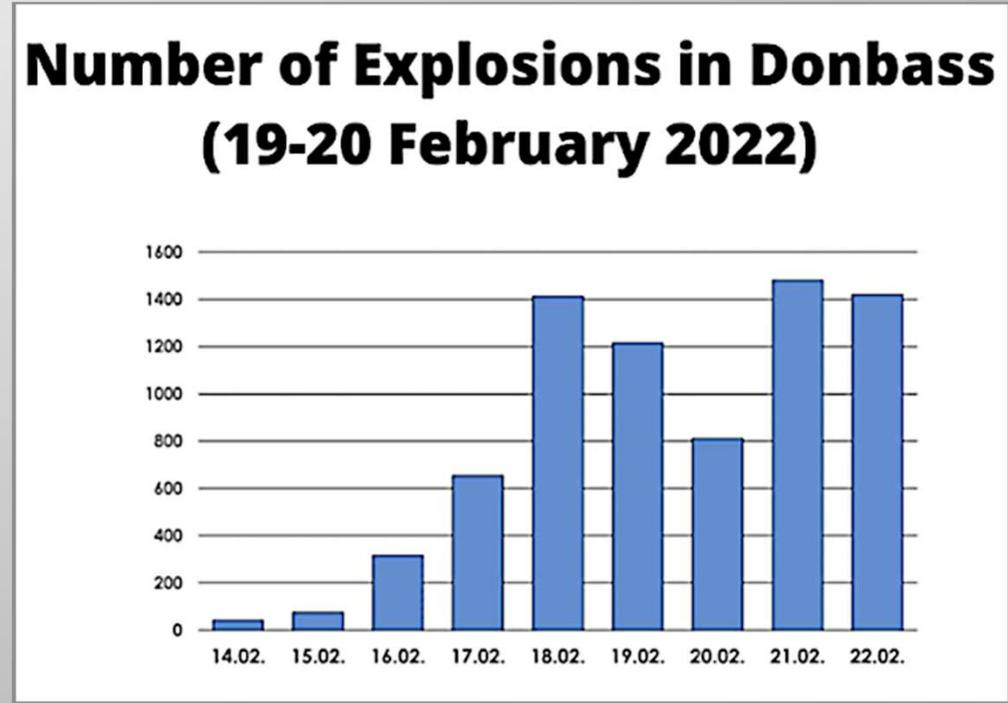
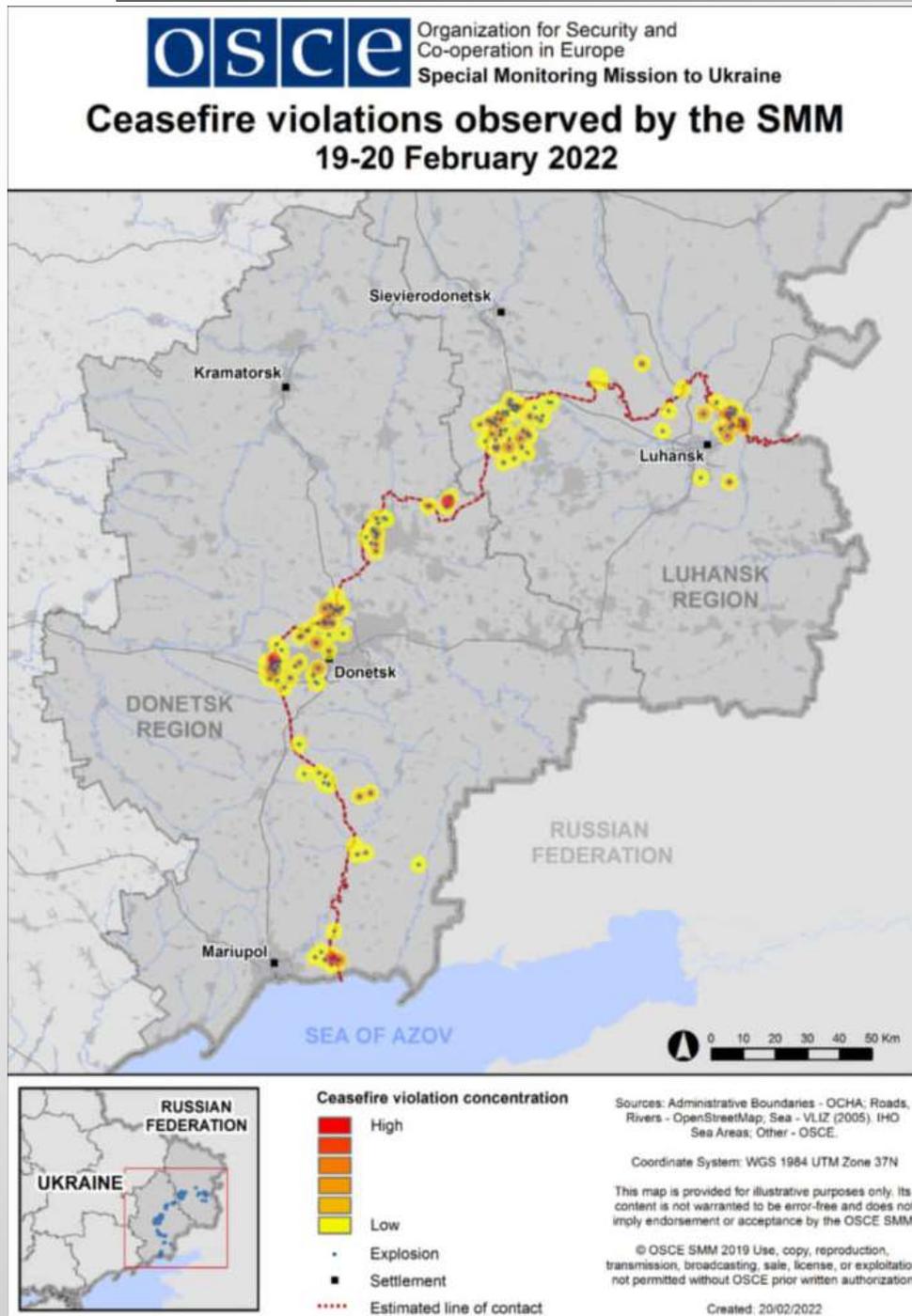
Ab 24. März 2021: Nach Erlaß des Rückeroberungsdekrets erfolgte auf Anweisung Selenskyjs ein **massiver Truppenaufmarsch** der UAF im Südosten der UKR — wiederum ein Verstoß gegen „Minsk II“.

Ab 16. Februar 2022: Von der **OSZE** notifizierte **massiver Anstieg** des **Artilleriebeschusses** im **Donbass** seitens der **UAF** von etwa einem Dutzend Vorfällen täglich auf knapp 1600 Fälle. Unmittelbar bevorstehende **Großoffensive der UAF** zur militärischen **Rückeroberung** der abtrünnigen Volksrepubliken von Lugansk und Donezk.

24. Februar 2022: Beginn des **präventiven Angriffskrieges** der Russischen Föderation gegen die Ukraine.

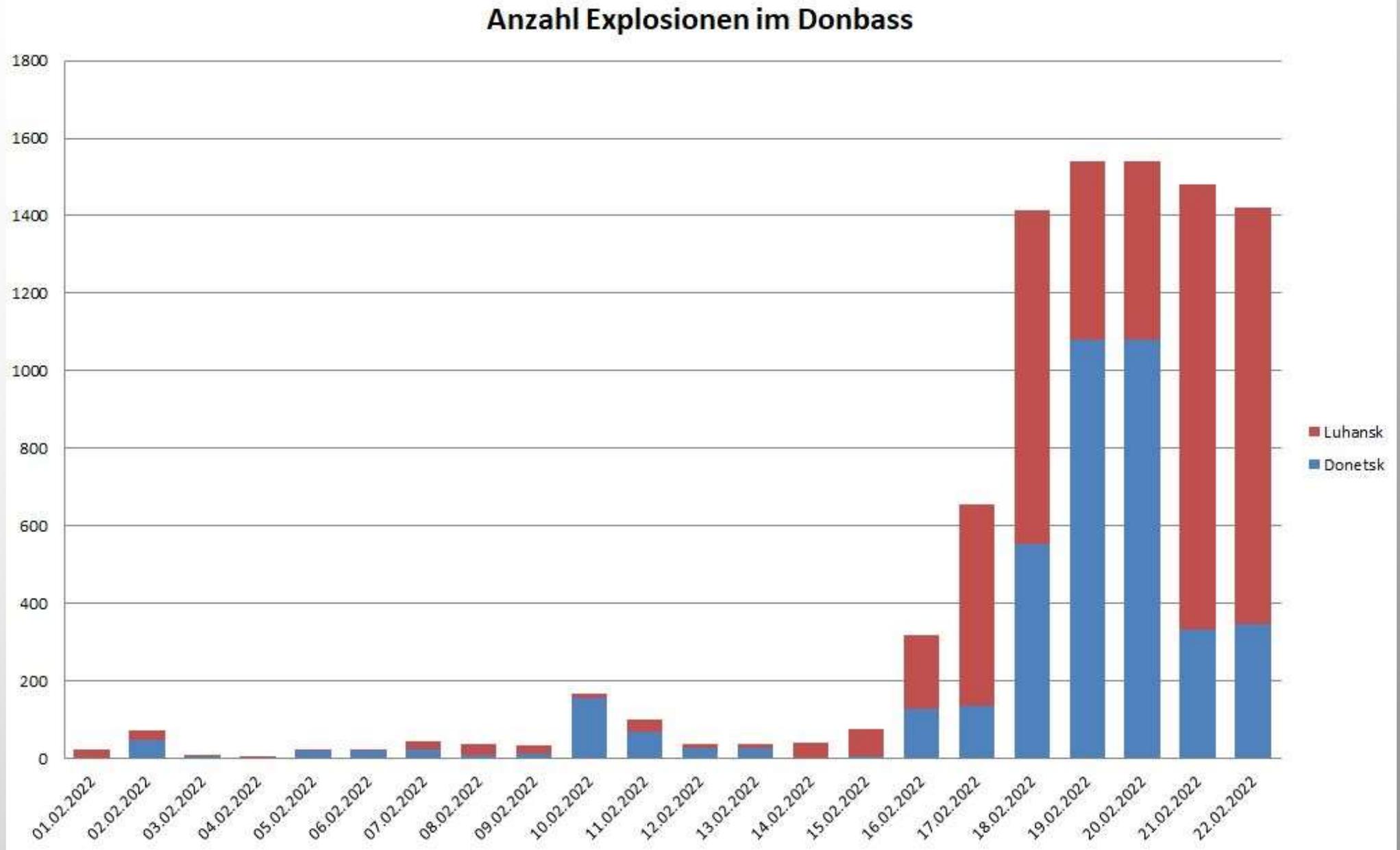
Dem durch militärische Gewaltanwendung verschuldeten Völkerrechtsbruch Rußlands ging der ebenso qua militärischer Gewaltanwendung verübte Völkerrechtsbruch der Ukraine voraus!

Waffenstillstandsverletzungen im Donbass



Quelle: OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine (SMM) Daily Report 40/2022 issued on 21 February 2022;
https://www.osce.org/files/2022-02-20-21_Daily_Report_ENG.pdf?itok=82567

Artilleriebeschuß im Donbass



Quelle: <https://tojikon.net/en/de/wp-content/uploads/sites/2/2022/04/was-geschah-im-donbass-in-der-woche-vor-beginn-des-ukraine-kriegs-9.jpg>

Prävention vs. Präemption

➤ Präemption

Als **präemptiv** wird ein Angriff gemeinhin nämlich dann bezeichnet, wenn er in **zweifelsfrei unmittelbar bevorstehende** oder bereits **stattfindende Angriffshandlungen** des Gegners hineinläuft.

➤ Prävention

Als **präventiv** gilt eine Kriegshandlung, wenn **Angriffsvorbereitungen** des Gegners zwar **nicht erkennbar**, aber damit zu rechnen ist, dass der Gegner **demnächst** oder jedenfalls in absehbarer Zeit eine **militärische Offensive** starten wird.

Die „Caroline“-Kriterien

Der Fall „Caroline“

1837: Britische Truppen stecken den amerikanischen Flussdampfer „Caroline“ in Brand und lassen ihn flussabwärts über die Niagara-Fälle treiben.

➔ Briefwechsel Lord Ashburton (UK) –
US-Außenminister Daniel Webster: ➔

Konsens hinsichtlich **präventiver militärischer Aktionen:**

Nur unter einer **einzigsten Bedingung** gerechtfertigt, nämlich:

„bei einer **unmittelbaren, erdrückenden Notwendigkeit** der **Selbstverteidigung**, die **kein anderes Mittel** der Wahl und **keinen Moment** der **Überlegung** zulässt“ – und auch dann nur, wenn die Maßnahmen nicht „**unvernünftig** oder **unverhältnismäßig**“ ausfallen.

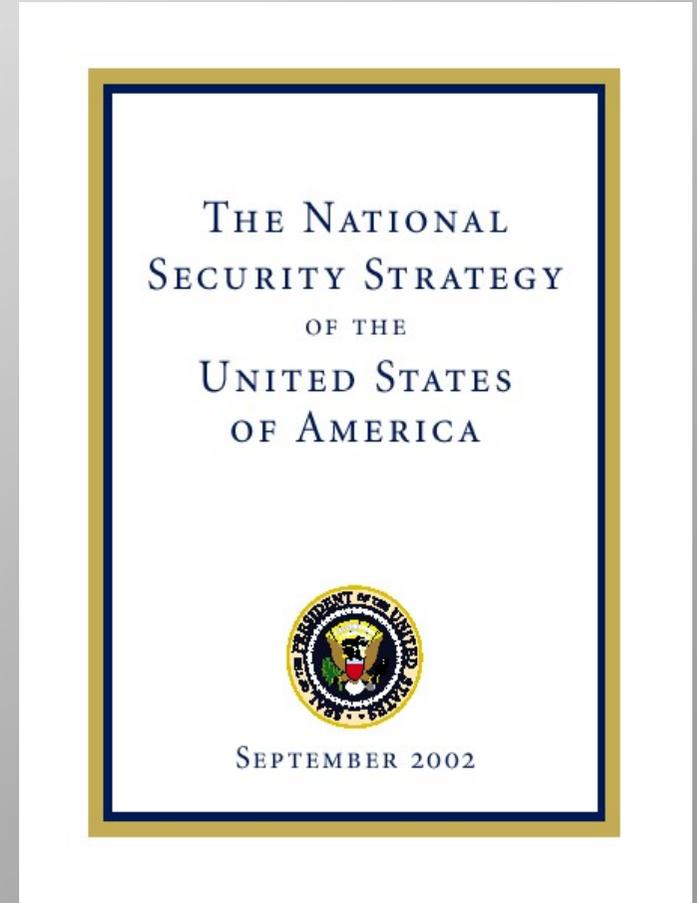
Preventive Defense á la USA

“... defending the United States requires prevention and sometimes preemption. It is not possible to defend against every threat, in every place, at every conceivable time. The only defense against is to take the war to the enemy. The best defense is a good offense.”

Quelle: Department of Defense (ed.): Annual Report to the President and the Congress, Washington D.C., August 15, 2002, p. 30

Die Nationale Sicherheitsstrategie der USA

- The United States can no longer solely rely on a **reactive posture** as we have in the past. We **cannot let our enemies strike first**.
- The United States will **prevent** our enemies from threatening us, our allies, and our friends, with weapons of mass destruction.
- As a matter of common sense and self-defense, **America will act** against emerging threats **before** they are fully formed.
- To **forestall** or **prevent** hostile acts by our adversaries, the **United States** will, if necessary, **act preemptively**.



Gliederung

I. Kriegspropaganda

II. Angriffskrieg

III. Vorkrieg

IV. Krieg

V. Frieden



Vorkrieg

„Wann **Krieg** beginnt, kann man wissen, aber wann beginnt der **Vorkrieg**? Falls es da Regeln gäbe, müsste man sie weitersagen. In Ton, in Stein eingraben, überliefern. Was stünde da. Da stünde unter anderen Sätzen: **Lasst Euch nicht von den Eignen täuschen.**“

Christa Wolf: Cassandra, 1985³, S. 260.

George F. Kennan 1948

„Mit 50 Prozent des **Reichtums** auf der Welt, aber nur 6,3 Prozent ihrer Bevölkerung [...] sind wir unweigerlich das Objekt von **Neid** und **Mißgunst**. Unsere eigentliche Aufgabe [...] besteht darin, ein Muster für [internationale] Beziehungen zu entwickeln, das es **uns erlaubt, diese Position der Ungleichheit aufrechtzuerhalten**. [...] Dazu müssen wir uns von allen Sentimentalitäten und Tagträumen verabschieden. [...] Wir müssen aufhören, über **vage** und [...] **unrealistische Ziele** wie **Menschenrechte**, die Erhöhung von **Lebensstandards** und **Demokratisierung** zu reden. [...] Wir müssen mit offenen **Machtkonzepten** vorgehen. Je weniger uns **idealistische Slogans** behindern, desto besser.“

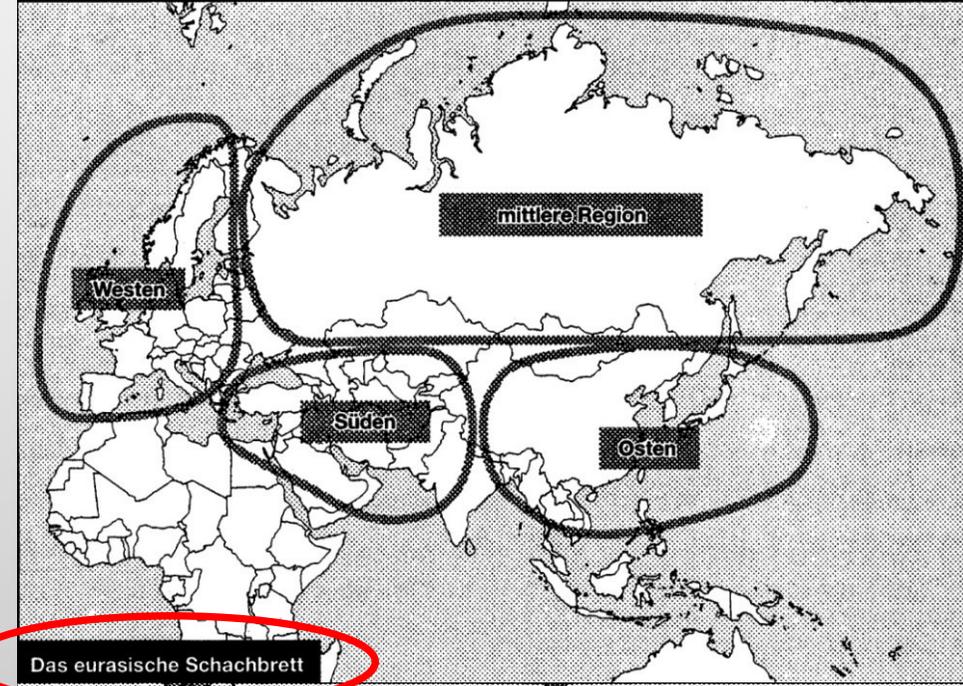
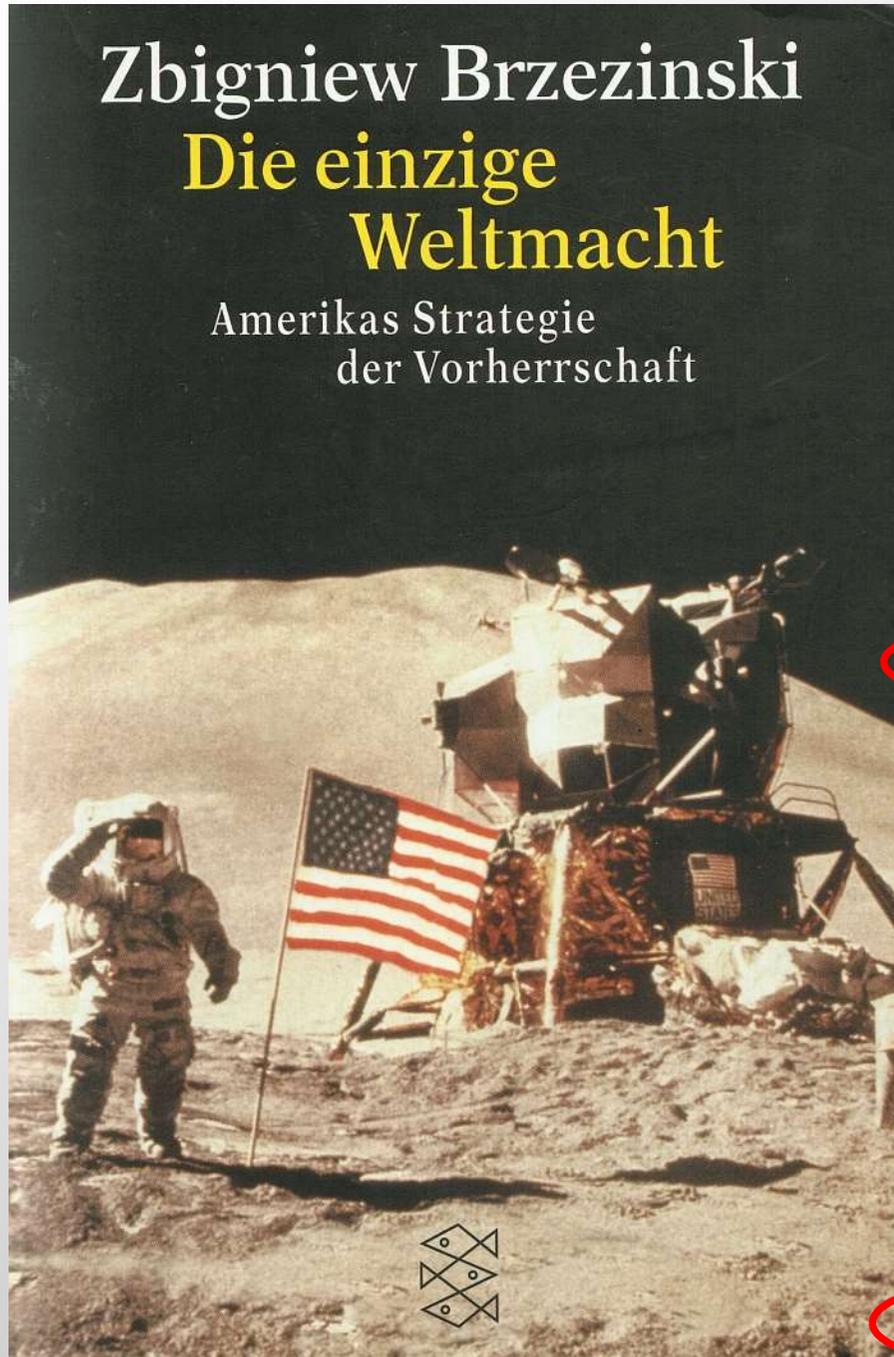


GEORGE KENNAN

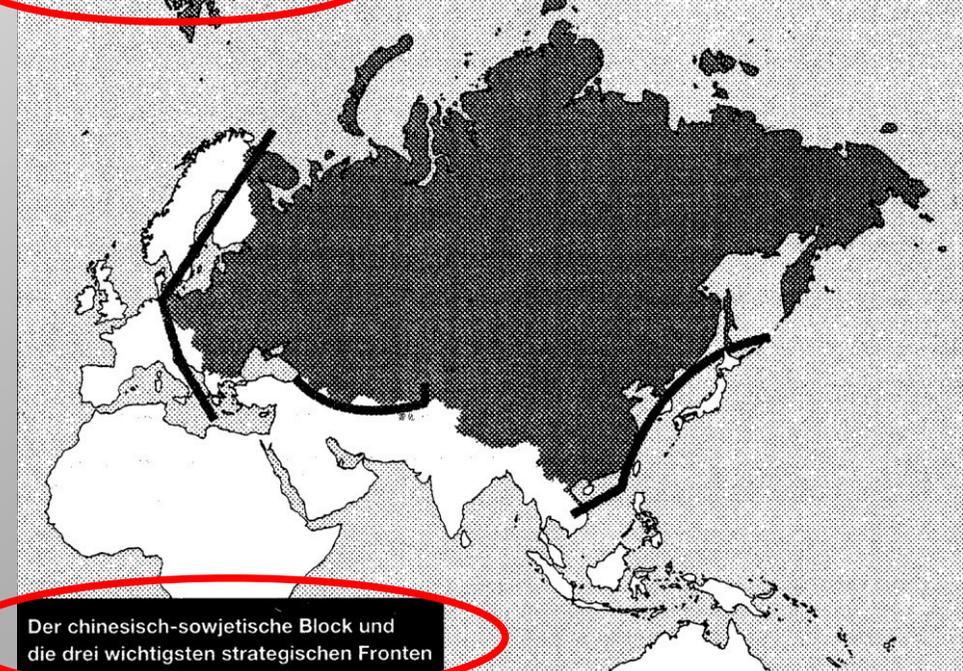
The author of the "Long Telegram," dispatched in 1946 to Secretary of State George Marshall. The historic 8,000-word message proposed a new approach to U.S.-Soviet relations and defined the terms of the Cold War.

Quelle: Stone, Oliver/Kuznick, Peter: *Amerikas ungeschriebene Geschichte. Die Schattenseite der Weltmacht*, Berlin 2015, S. 244

Eurasien - Schlüssel zur globalen Hegemonie



Das eurasische Schachbrett



Der chinesisch-sowjetische Block und die drei wichtigsten strategischen Fronten

„Das schwarze Loch“

„ ... Obwohl dies Zeit brauchen wird, kann der Westen - während er seine Sicherheits- und Wirtschaftskontakte mit Kiew weiter ausbaut -, schon jetzt das Jahrzehnt zwischen 2005 und 2015 als Zeitrahmen für eine sukzessive Ein-

gliederung ins Auge fassen. ... Der springende Punkt ist, und das darf man nicht vergessen: Ohne die Ukraine kann Rußland nicht zu Europa gehören, wohingegen die Ukraine ohne Rußland durchaus Teil von Europa sein kann.“



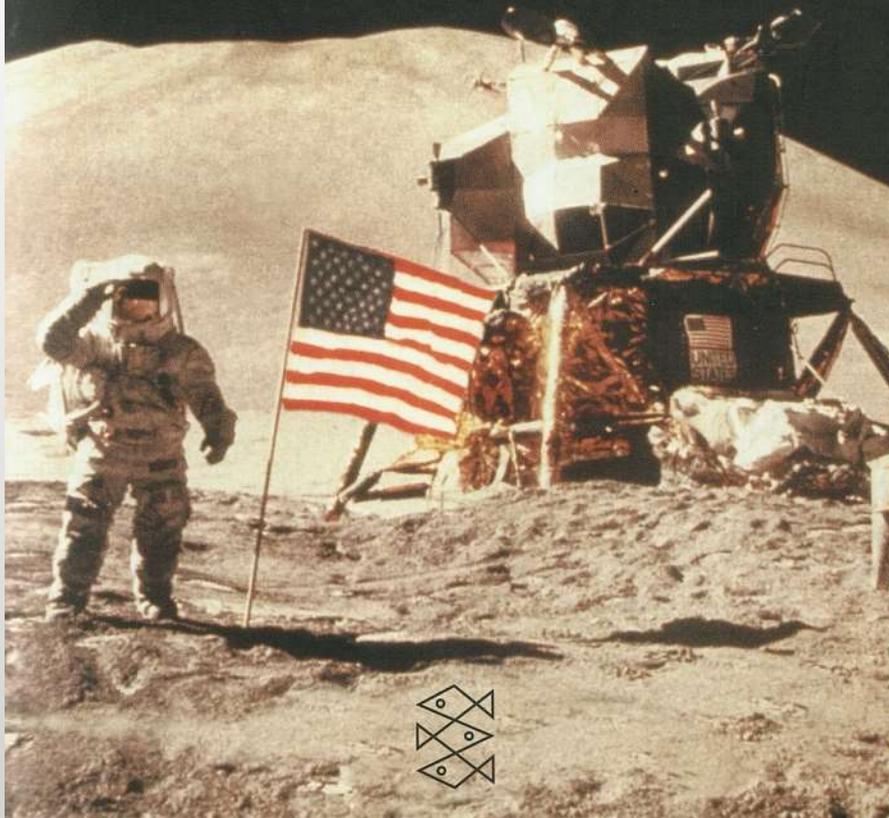
Zbigniew Brzezinski besucht 1981 als Sicherheitsberater von Präsident Jimmy Carter seinen Zögling Osama Bin Laden in einem Trainingslager der pakistanischen Armee

Eurasische Geostrategie

Zbigniew Brzezinski

Die einzige Weltmacht

Amerikas Strategie
der Vorherrschaft



„Kurz, **eurasische Geostrategie** bedeutet für die Vereinigten Staaten den taktisch klugen und entschlossenen Umgang mit geostrategisch dynamischen Staaten und den behutsamen Umgang mit geopolitisch katalytischen Staaten entsprechend dem **Doppelinteresse Amerikas** an einer kurzfristigen **Bewahrung** seiner einzigartigen **globalen Machtposition** und an deren langfristiger Umwandlung in eine zunehmend institutionalisierte **weltweite Zusammenarbeit**. Bedient man sich einer Terminologie, die an das brutalere Zeitalter der alten Weltreiche gemahnt, so lauten die drei großen **Imperative** imperialer **Geostrategie**: Absprachen zwischen den Vasallen zu verhindern und ihre **Abhängigkeit** in Fragen der **Sicherheit** zu **bewahren**, die tributpflichtigen Staaten fügsam zu halten und zu schützen und dafür zu sorgen, daß die »Barbaren«völker sich nicht zusammenschließen.“

Quelle: Brzezinski, Zbigniew: *Die einzige Weltmacht*, S. 65f.

Admiral Alfred Thayer Mahan



Alfred Thayer Mahan
(1840 - 1914)

THE INFLUENCE OF SEA POWER UPON HISTORY

1660-1783

By

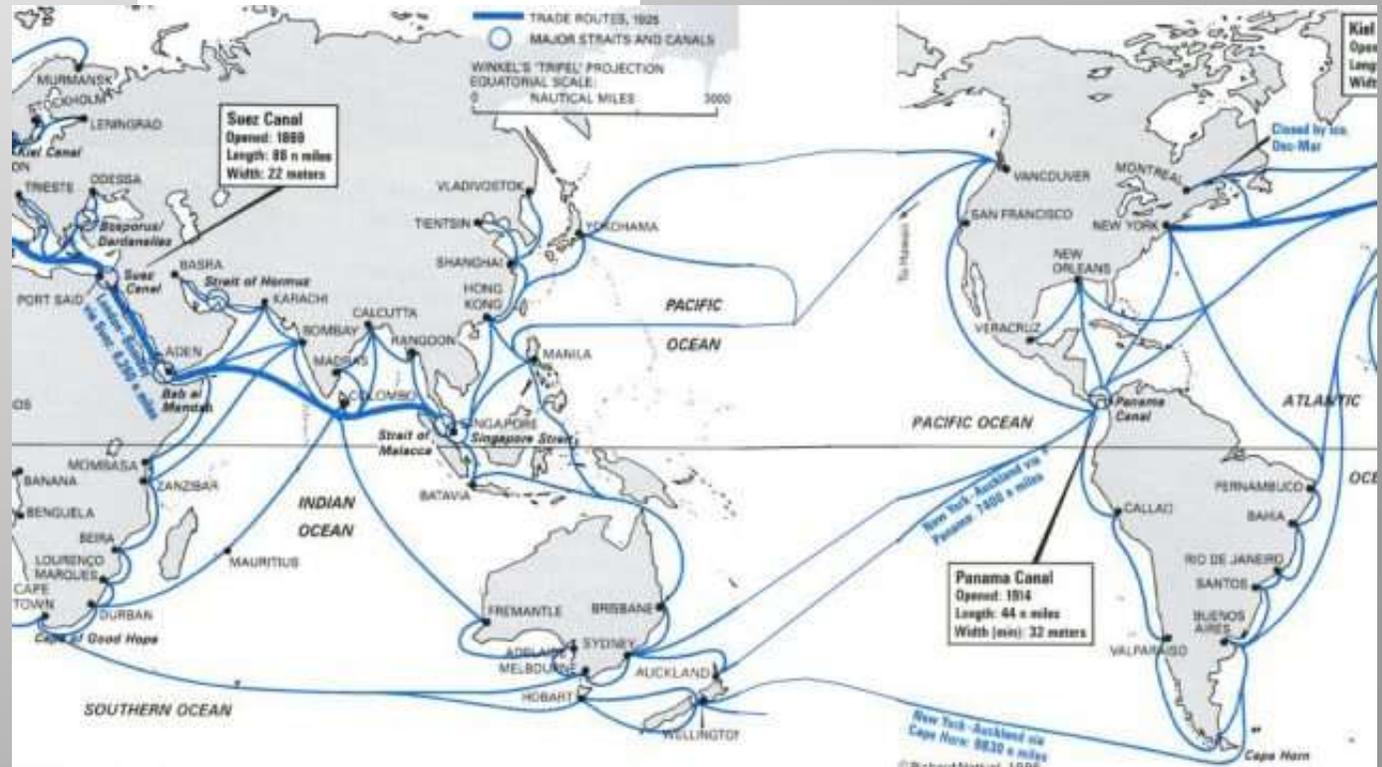
A. T. MAHAN, D.C.L., LL.D.

Author of "The Influence of Sea Power upon the French
Revolution and Empire, 1793-1816," etc.

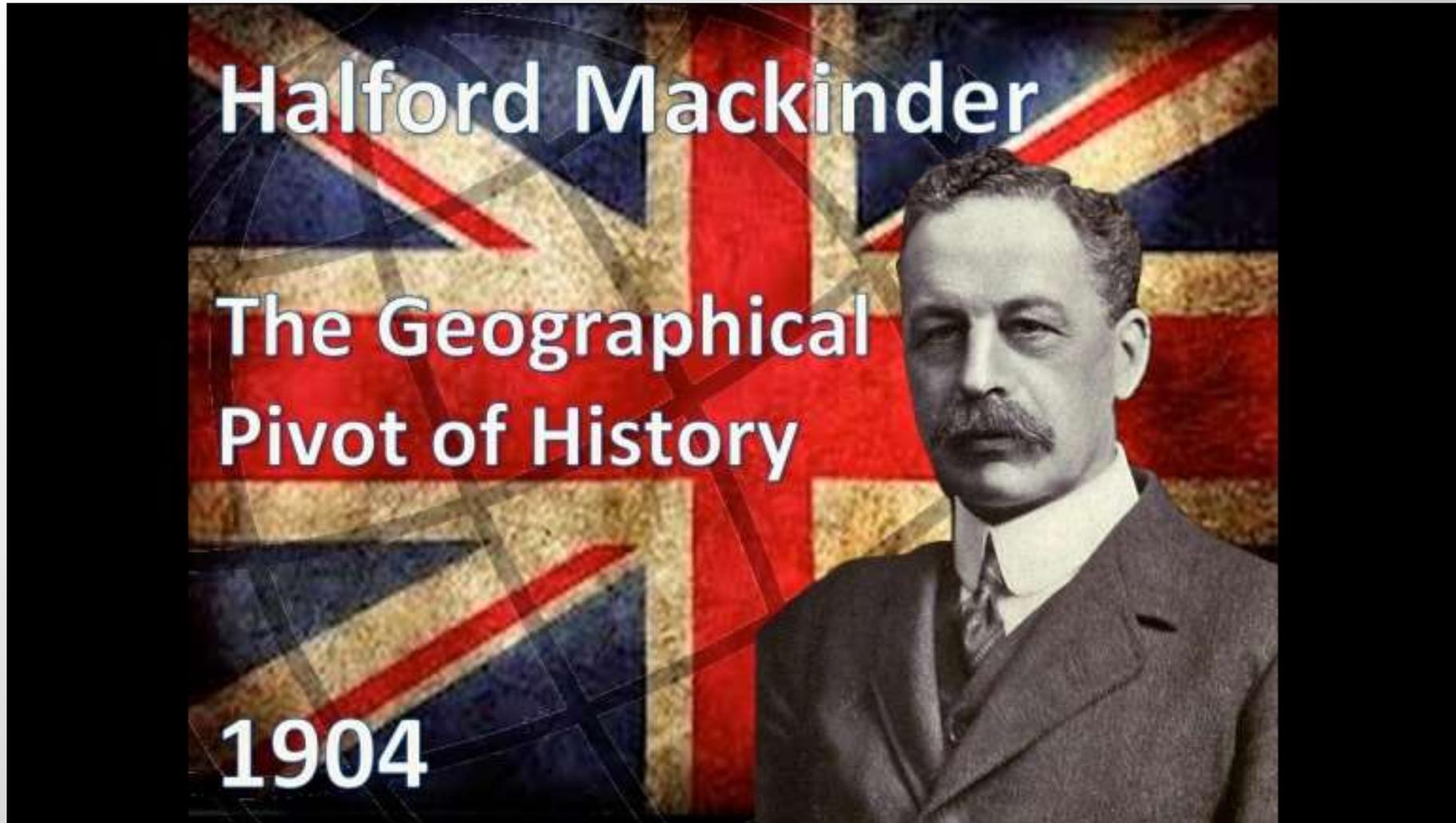


TWELFTH EDITION

BOSTON
LITTLE, BROWN AND COMPANY



Halford Mackinder



Halford Mackinder (1861 - 1947)

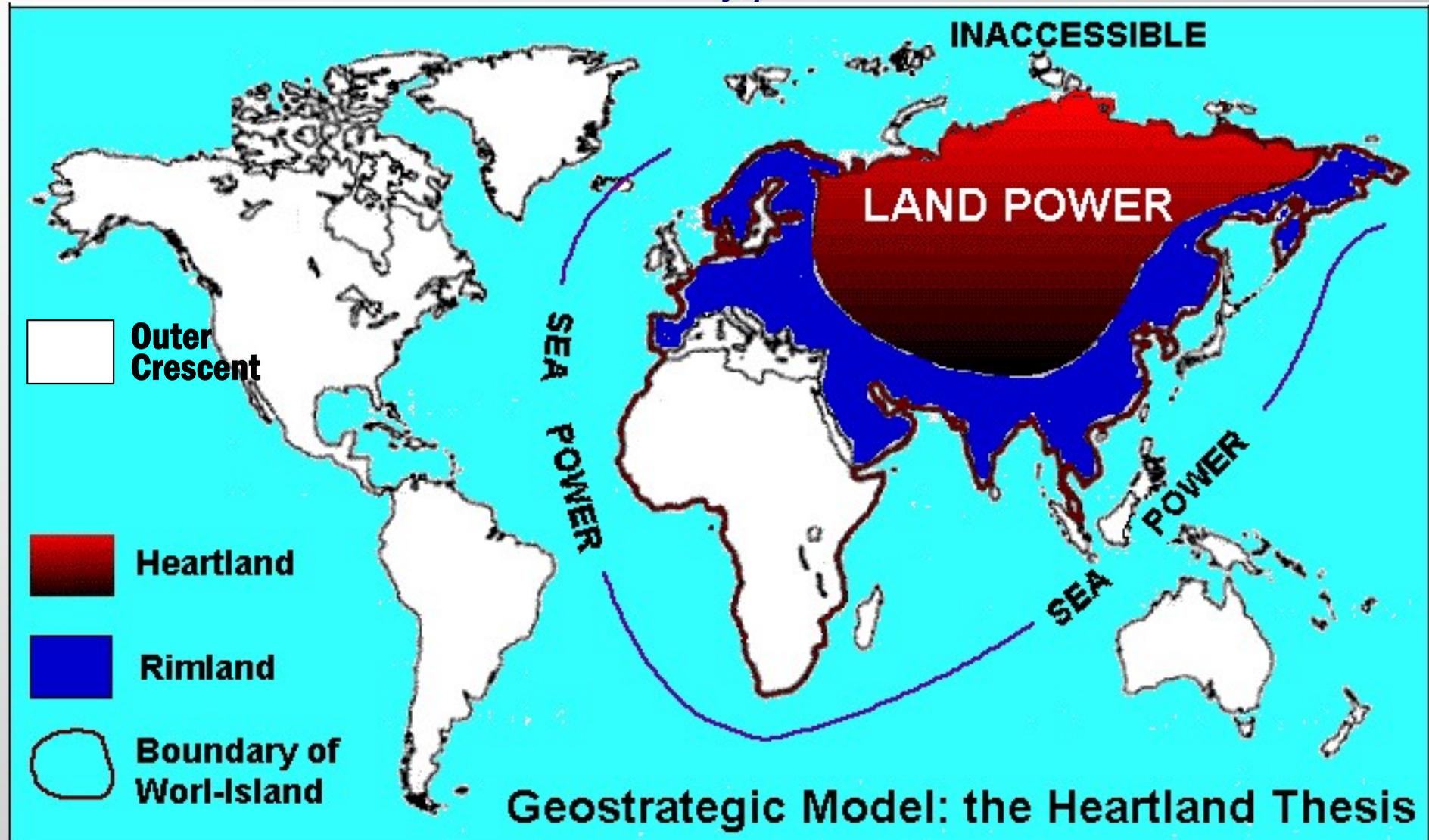
Die Weltinsel



Das Herzland

„Who rules **Eastern Europe** commands the **Heartland**. Who rules the **Heartland** commands the **World Island**. Who rules the **World Island** commands the **World**.”

Halford Mackinder: Democratic Ideals and Reality, p. 106



Mackinder – Weltinsel

Videoclip Halford Mackinder

ARTE: „Poker um eine neue Weltordnung – die neue Seidenstraße“, 19. Juli 2022

JCS 570/2

„Die USA haben eine Liste von Grundsätzen. Die ist lang und nicht öffentlich. Man muß zum Beispiel wissen, was **JCS 570/2** ist ... Das ist die **strategische Bibel** der USA von **1944**. Sie skizziert die **Weltordnung** nach dem Zweiten Weltkrieg, und alles, was dort steht, haben sie umgesetzt ... Die **geopolitische Doktrin** der **USA** seit Anfang des Jahrhunderts lautet: Wer **Osteuropa** beherrscht, beherrscht **Zentralasien**, wer **Zentralasien** beherrscht, beherrscht **Eurasien**. Und wer **Eurasien** beherrscht, beherrscht die **Welt**.“

RAND Corporation — Project Air Force



PROJECT AIR FORCE

- CHILDREN AND FAMILIES
- EDUCATION AND THE ARTS
- ENERGY AND ENVIRONMENT
- HEALTH AND HEALTH CARE
- INFRASTRUCTURE AND TRANSPORTATION
- INTERNATIONAL AFFAIRS
- LAW AND BUSINESS
- NATIONAL SECURITY
- POPULATION AND AGING
- PUBLIC SAFETY
- SCIENCE AND TECHNOLOGY
- TERRORISM AND HOMELAND SECURITY

The RAND Corporation is a nonprofit institution that helps improve policy and decisionmaking through research and analysis.

This electronic document was made available from www.rand.org as a public service of the RAND Corporation.

Skip all front matter: [Jump to Page 1](#) ▼

Support RAND

[Purchase this document](#)

[Browse Reports & Bookstore](#)

[Make a charitable contribution](#)

For More Information

Visit RAND at www.rand.org

Explore [RAND Project AIR FORCE](#)

View [document details](#)

Limited Electronic Distribution Rights

This document and trademark(s) contained herein are protected by law as indicated in a notice appearing later in this work. This electronic representation of RAND intellectual property is provided for non-commercial use only. Unauthorized posting of RAND electronic documents to a non-RAND website is prohibited. RAND electronic documents are protected under copyright law. Permission is required from RAND to reproduce, or reuse in another form, any of our research documents for commercial use. For information on reprint and linking permissions, please see [RAND Permissions](#).

U.S. Global Defense Posture, 1783–2011

Stacie L. Pettyjohn

Prepared for the United States Air Force

Approved for public release; distribution unlimited



PROJECT AIR FORCE

Geostrategie der USA

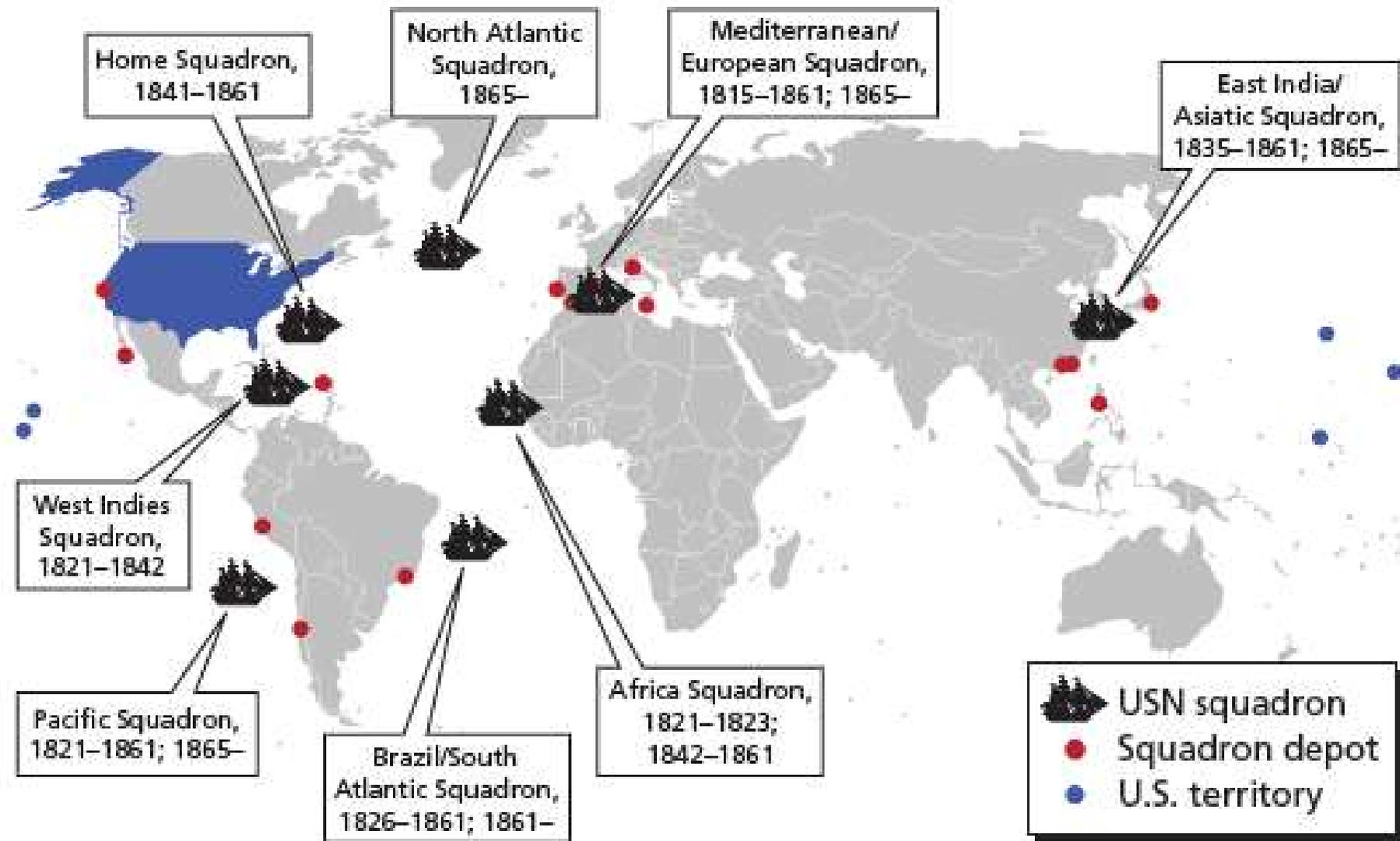
JCS 570/2 and **570/40** outlined proposals for a **network of air bases** lying **along** the perimeters of the **European and Asian continents** that would allow Washington to **project power** into these areas, while simultaneously precluding their use by other states.

Quelle: Joint Chiefs of Staff, "United States Military Requirements for Air Bases, Facilities, and Operating Rights in Foreign Territories," JCS 570/2, Reference Group 218, Combined Chief of Staff series 360 (12-9-42), November 2, 1943.

Pettyjohn, Stacie L.: U.S. Global Defense Posture, 1783-2011, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012

US-Imperialismus by U.S. Navy

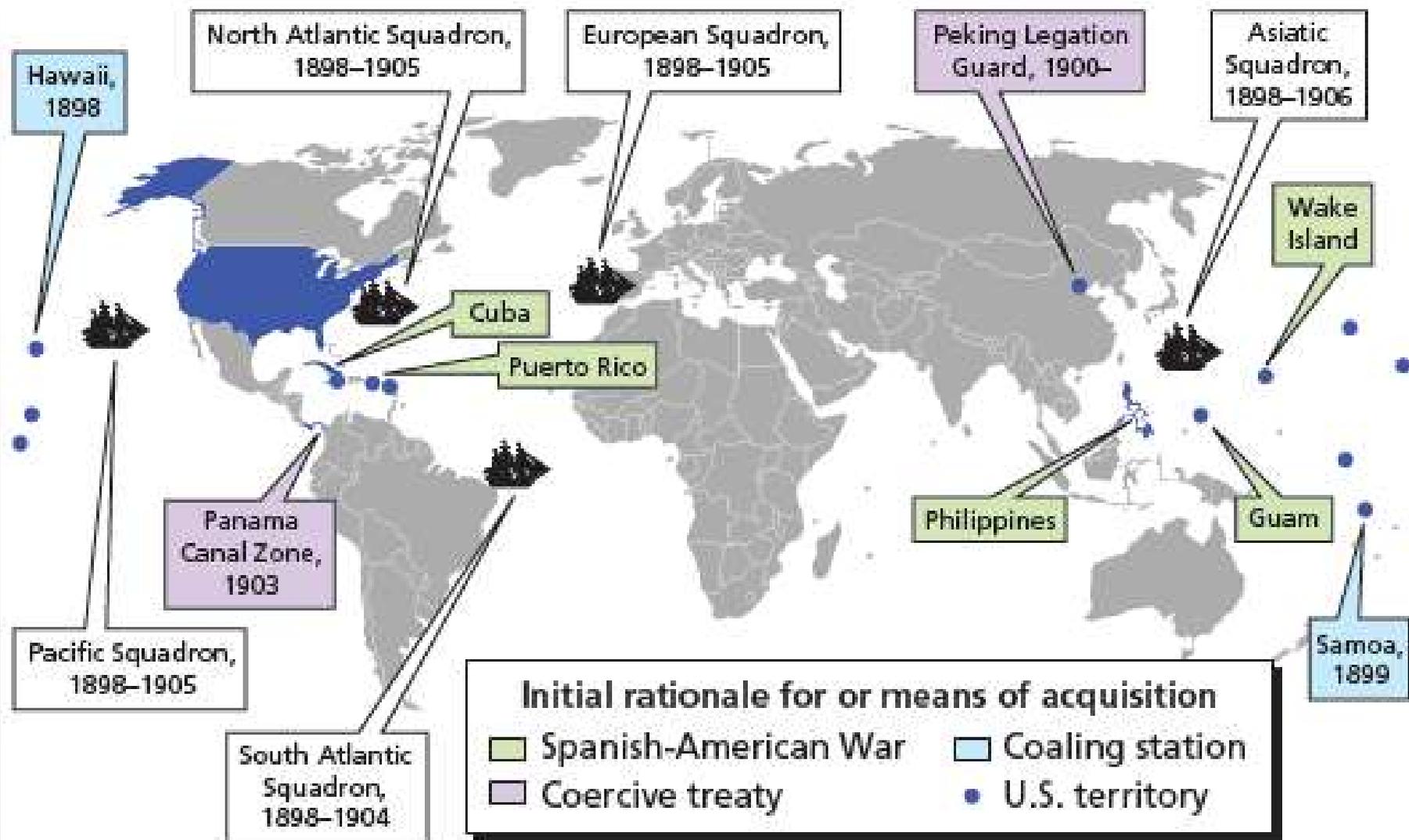
Continental and Commercial Posture, 1815–1898



Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 23

US-Imperialismus by U.S. Navy

Transition Period, 1898–1905

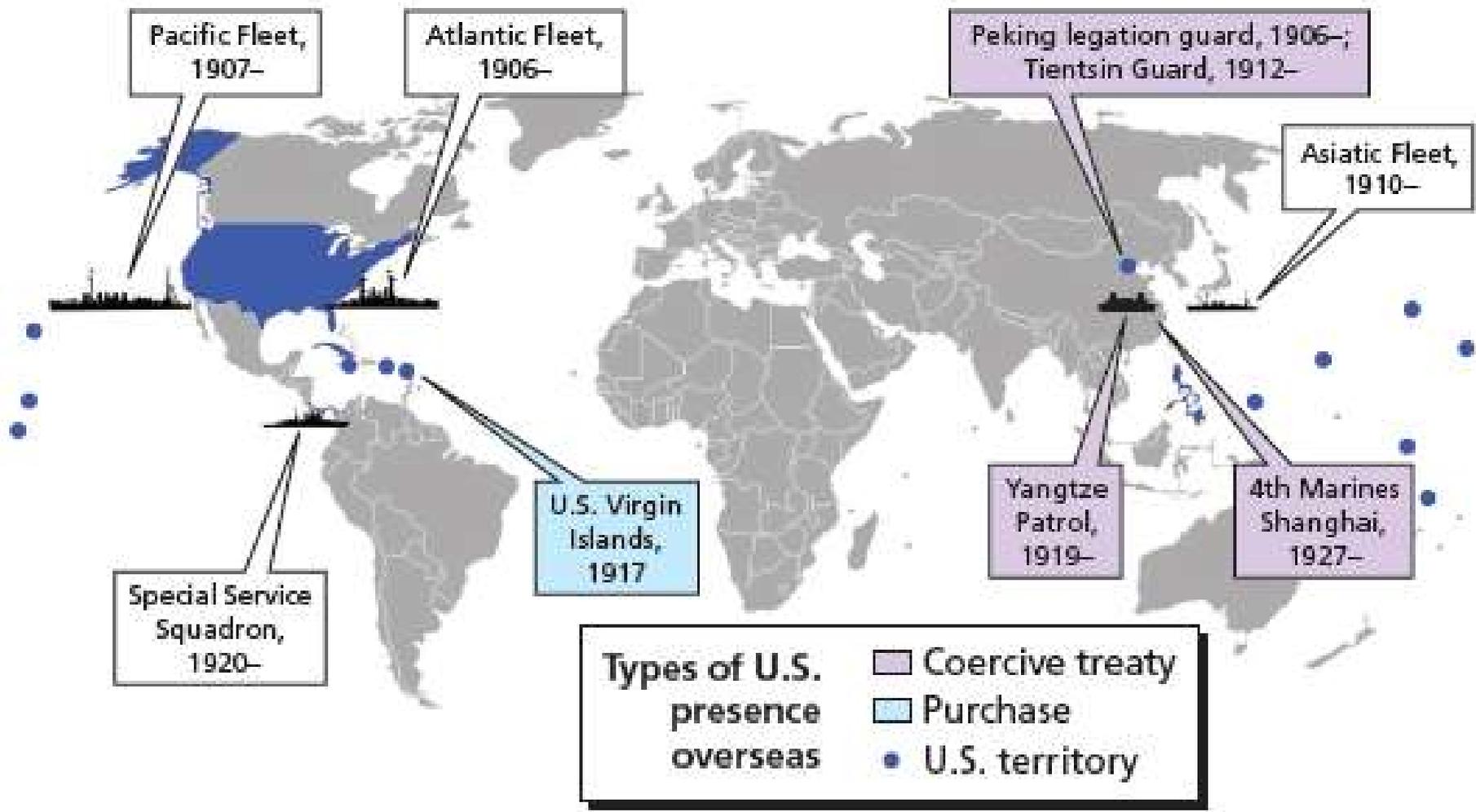


RAND MG1244-5.1

Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 27

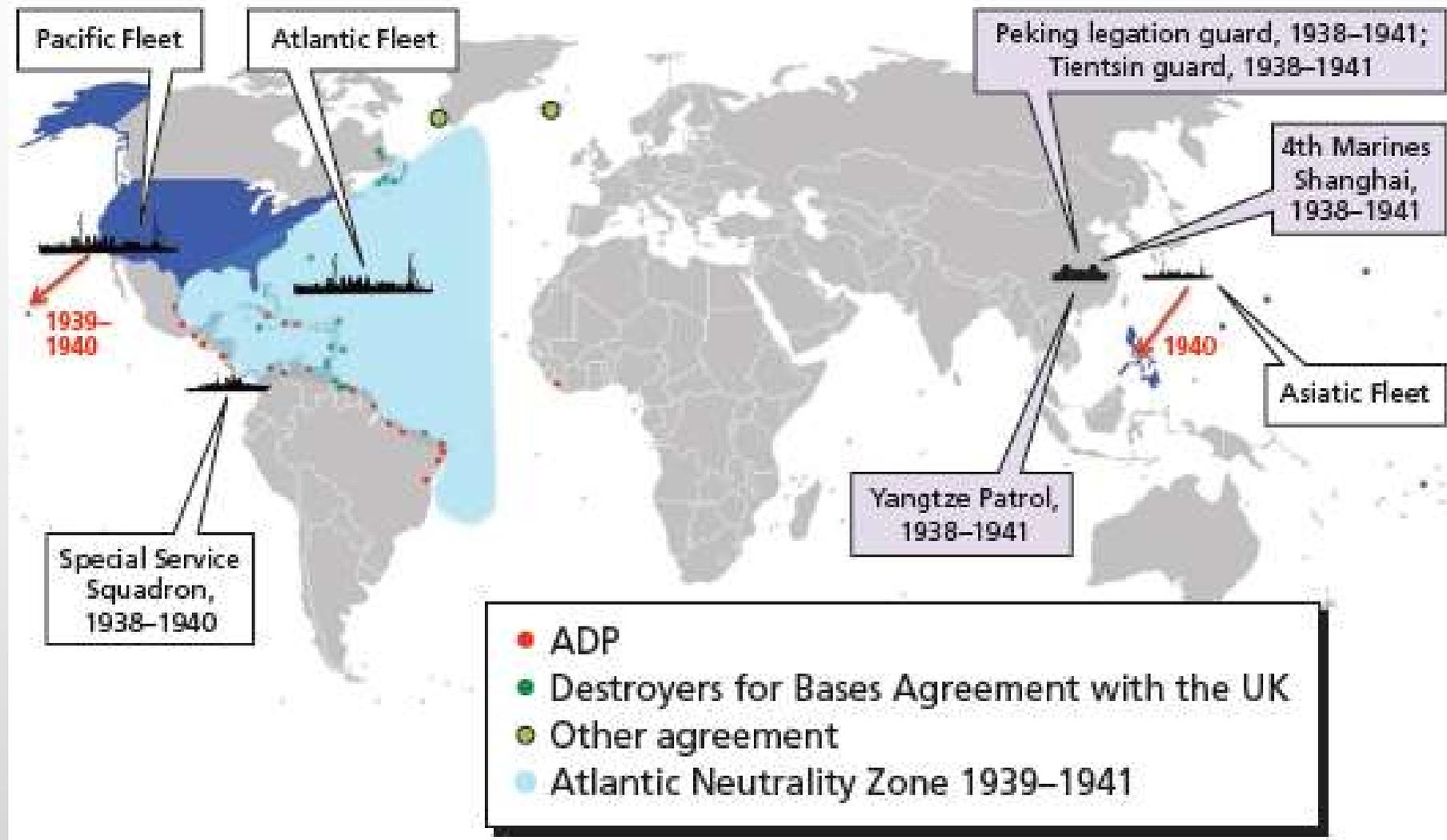
US-Imperialismus by U.S. Navy

Oceanic Posture, 1906-1938



US-Imperialismus by U.S. Navy

Hemispheric Defense, 1938-1941



US-Imperialismus by U.S. Armed Forces

Peacetime U.S. Military Access Before the Outbreak of the Korean War



NOTE: Shaded areas denote peacetime U.S. access to military facilities. Additionally, the United States continued to have significant occupation forces in Germany, Austria, and Japan, and dwindling numbers of occupation forces in Italy (Trieste), Korea, and China. See Frank Nash, *United States Overseas Military Bases: A Report to the President*, December 1957, Declassified December 13, 1996, p. 3.

RAND MG1244-8.4

Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 58

US-Imperialismus by U.S. Armed Forces

Consolidated Defense in Depth, **December 1955**



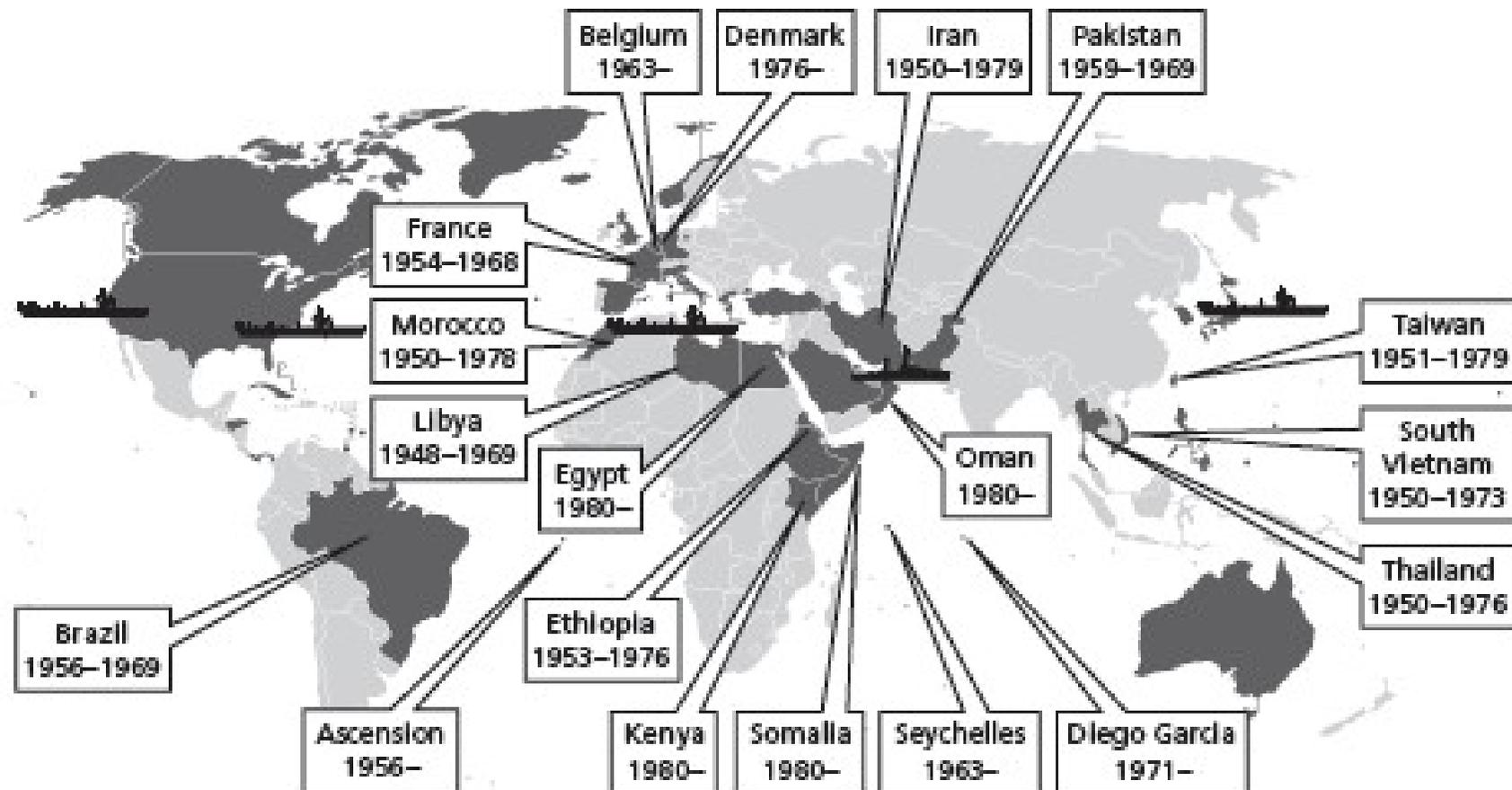
NOTES: Shaded areas denote U.S. military presence (access to facilities and/or deployed troops). This map shows modern political boundaries, except it colors in only the FRG and South Vietnam because U.S. troops were stationed only in western Germany and South Vietnam, respectively. Between July 1950 and December 1955, the United States established a peacetime military presence in 19 new countries and expanded the size of its previously established presence in many other locations.

RAND MG1244-9.2

Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 65

US-Imperialismus by U.S. Armed Forces

Major Components of Consolidated Defense in Depth, 1950–1989



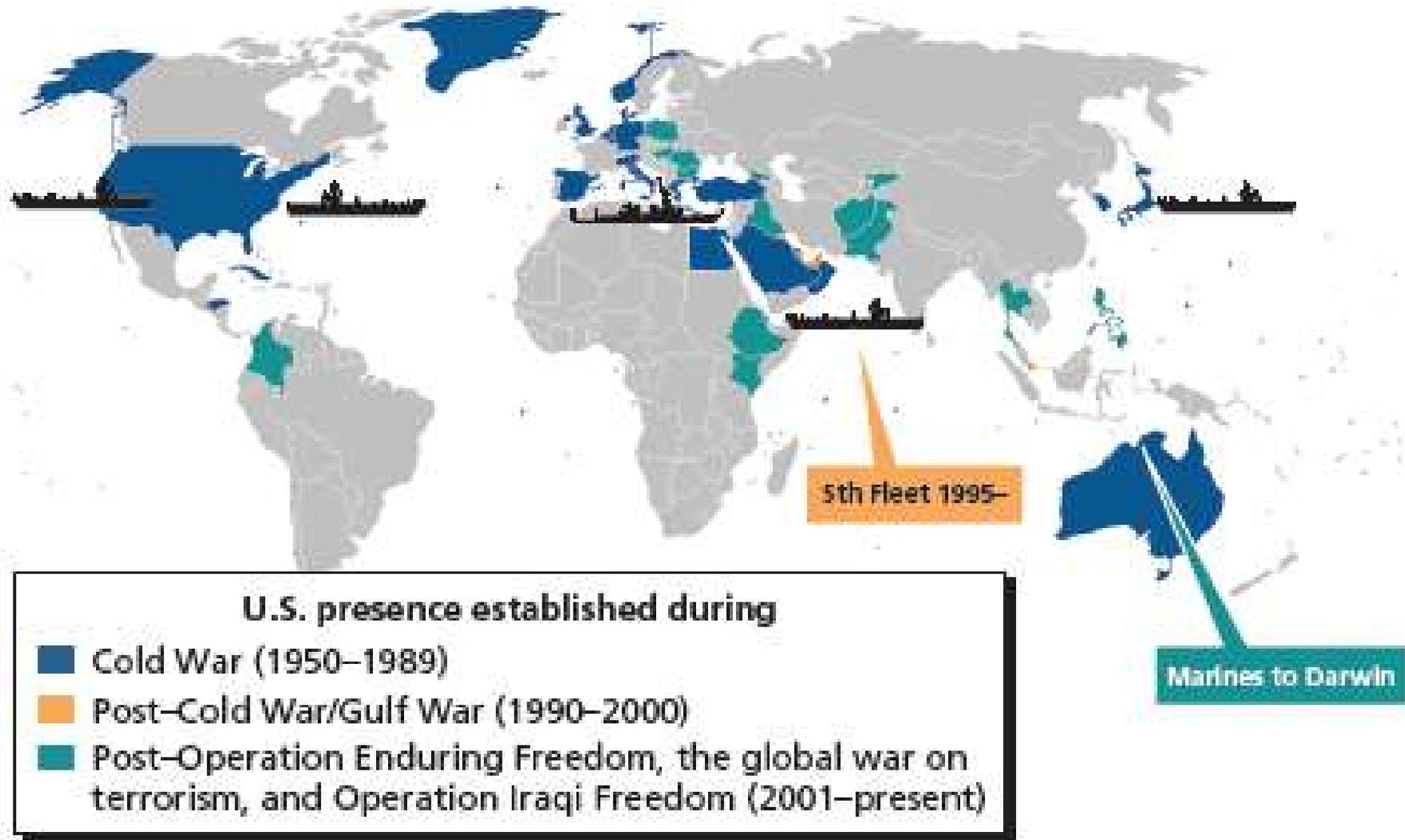
NOTES: Shaded areas denote U.S. military presence (access to facilities and/or deployed troops). Date ranges indicate locations at which the United States had a presence for only part of the period.

RAND MG1244-9.5

Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 75

US-Imperialismus by U.S. Armed Forces

Expeditionary Defense in Depth in **2011** Legacy and New Commitments

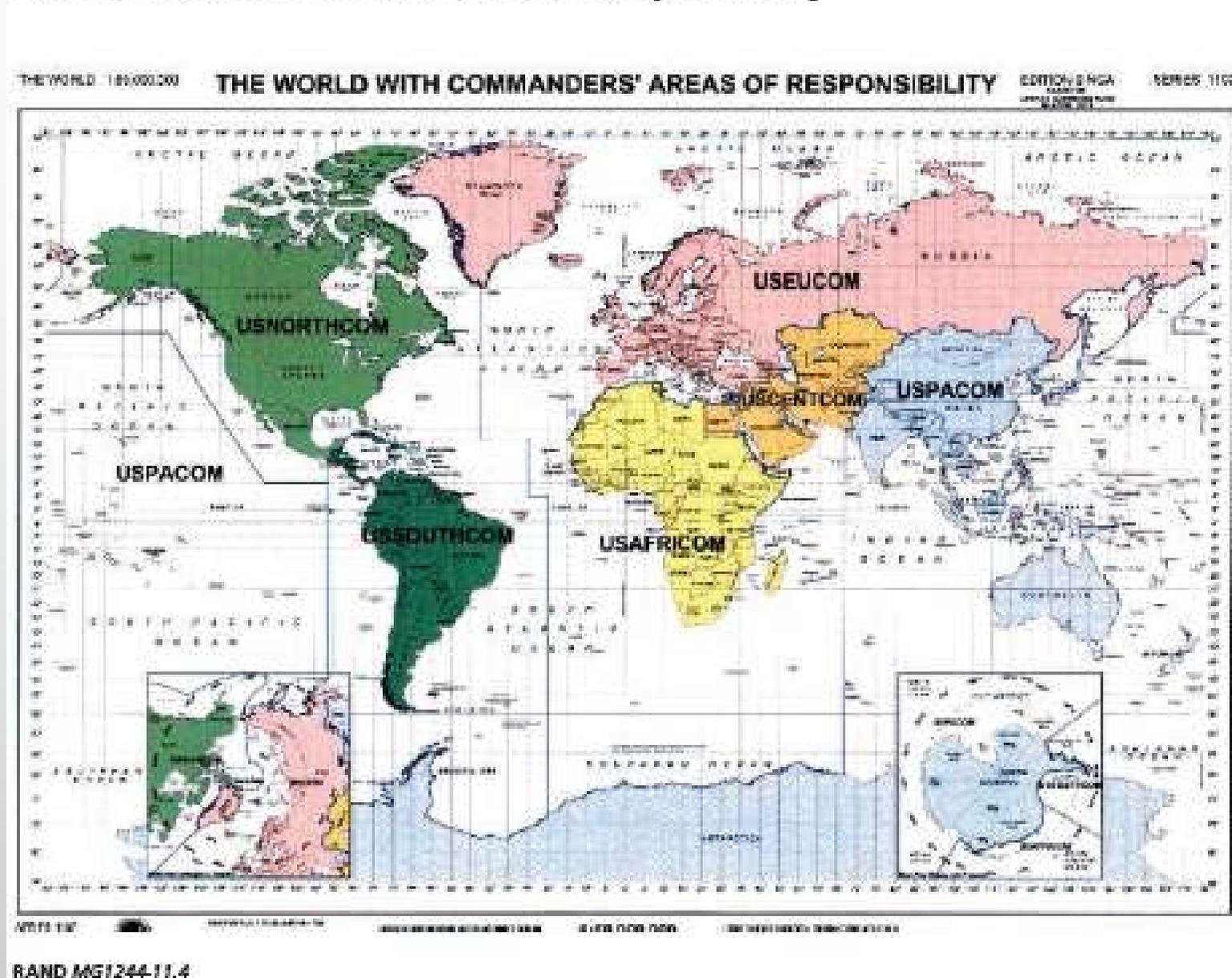


RAND MG1244-10.3

Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 94

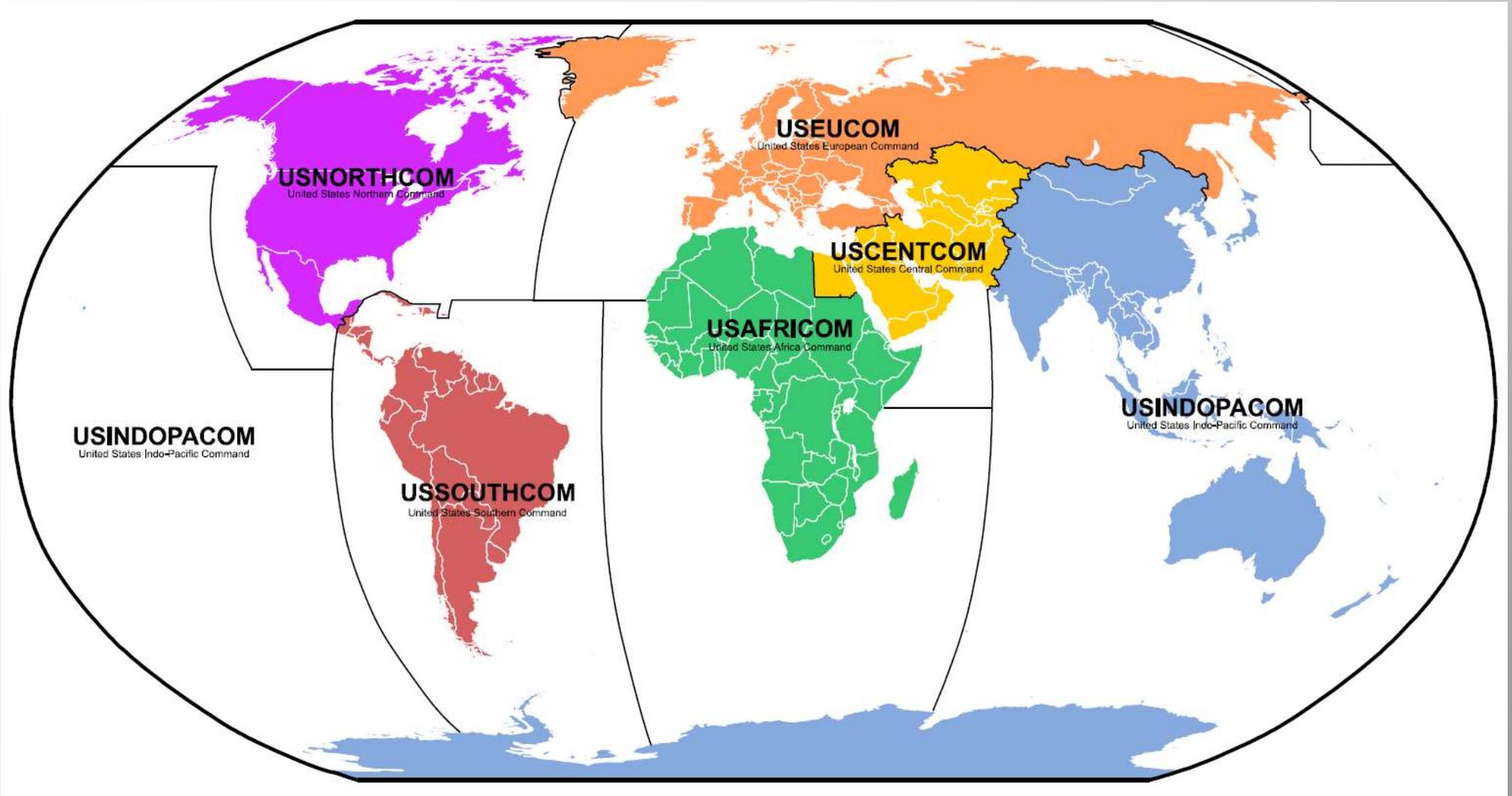
US-Imperialismus by U.S. Armed Forces

U.S. Combatant Command Areas of Responsibility



Quelle: Pettyjohn, Stacie L.: *U.S. Global Defense Posture, 1783-2011*, RAND Corporation, Project Air Force, Santa Monica, CA, 2012, p. 107

US-Imperialismus by U.S. Armed Forces



Die Blutspur der USA durch die Welt



Instances of Use of United States Armed Forces Abroad, 1798-2022

Updated March 8, 2022



ABOUT PEOPLE ▾ PUBLICATIONS EDUCATION ▾ BLOG MEDIA NEWS AND EVENTS 🔍 ▾

MIP RESEARCH ▾

MIP RESEARCH

Military Intervention Project (MIP)

The United States (US) "spends roughly as much on defense as the rest of the world put together...and remains the only country able to project military power globally."^[1]

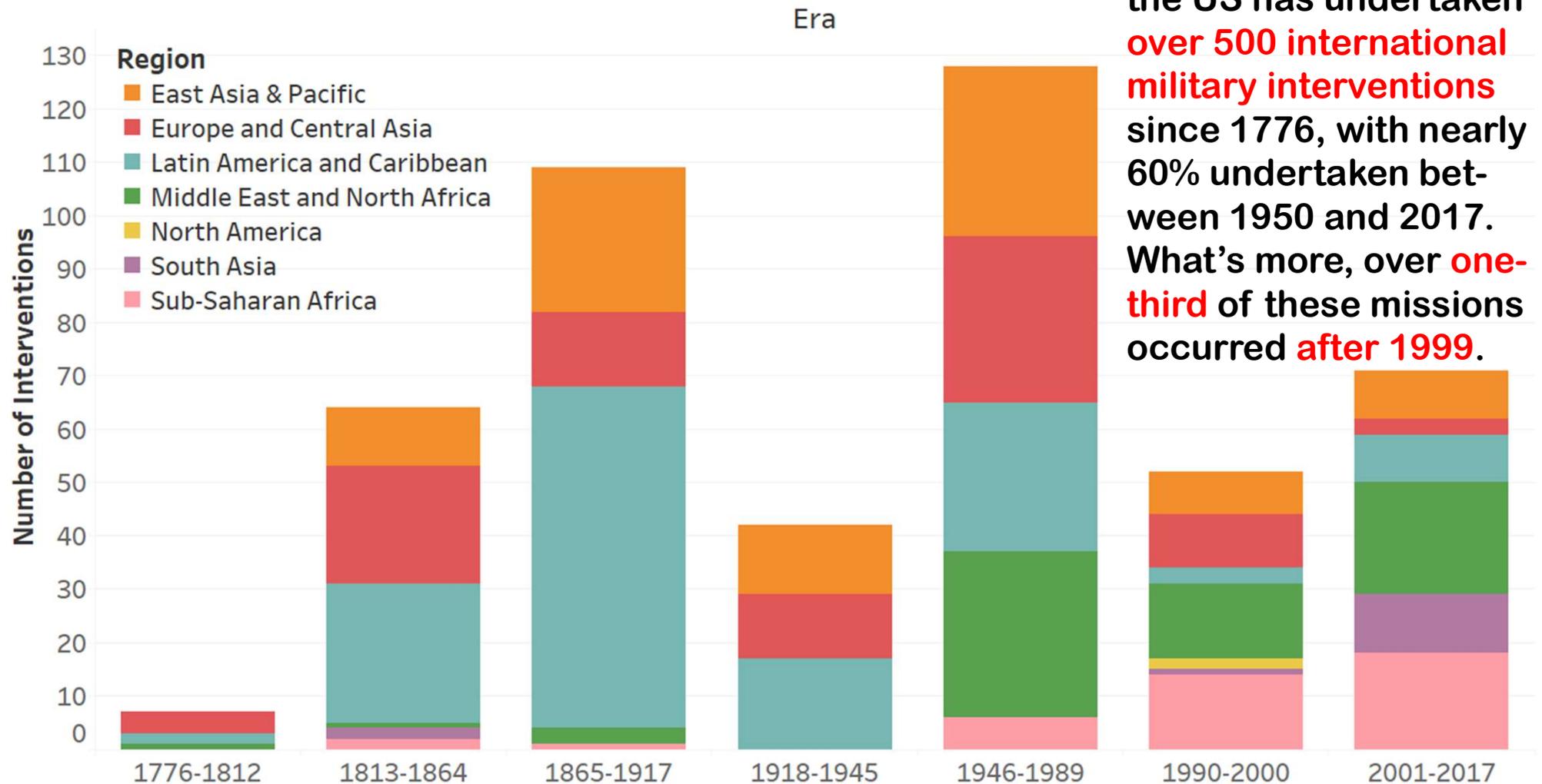
Congressional Research Service
<https://crsreports.congress.gov>
R42738



The Center for Strategic Studies @FletcherSchool @TuftsUniversity. Focusing on strategy, international politics, & US foreign policy. RT is not endorsement.

Kriegsnation USA

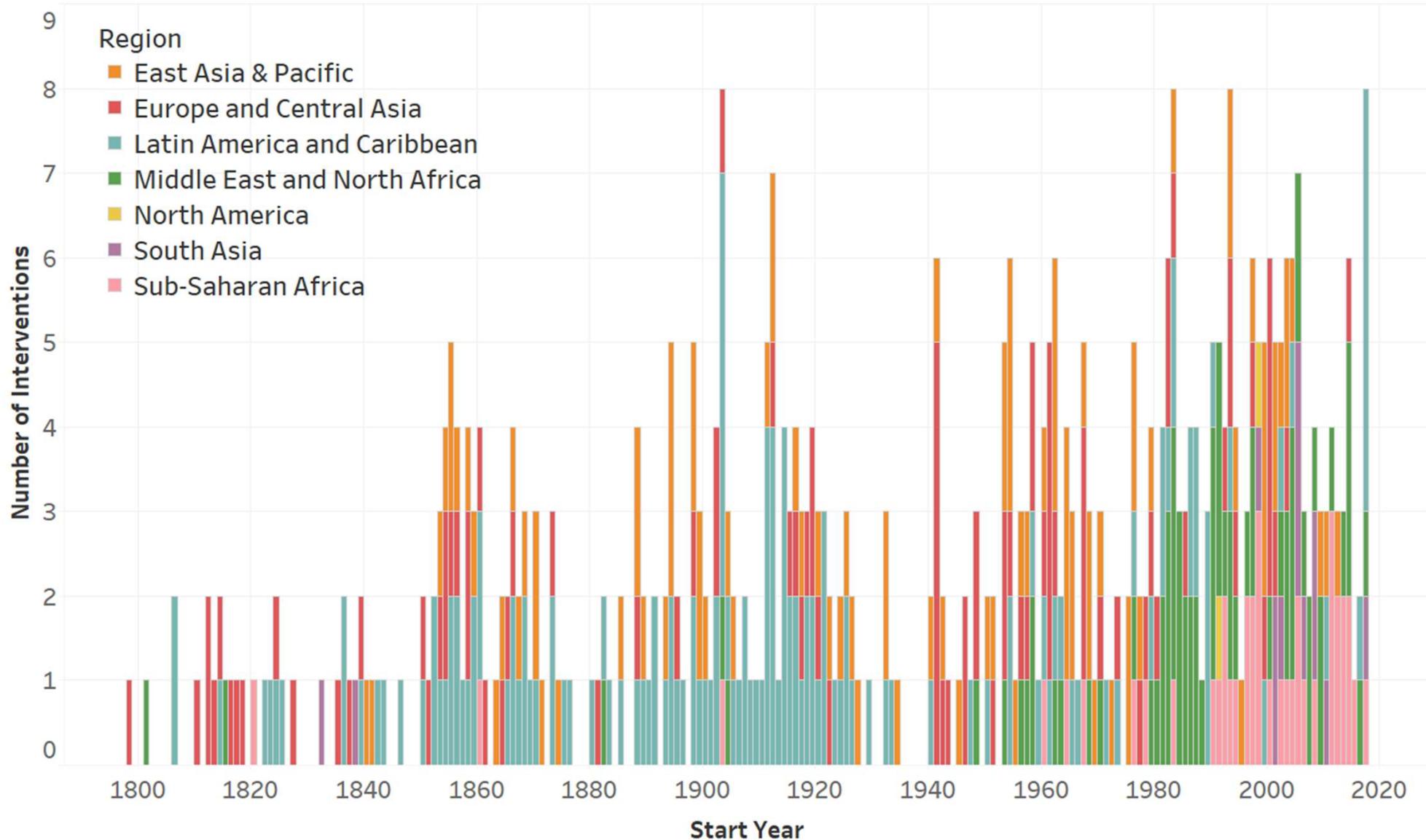
U.S. Interventions by Era and Region, 1776 - 2017



According to our data, the US has undertaken **over 500 international military interventions** since 1776, with nearly **60%** undertaken between 1950 and 2017. What's more, over **one-third** of these missions occurred **after 1999**.

Kriegsnation USA

U.S. Interventions by Year and Region, 1776 - 2017



„Bush-Doktrin“



Der Freitag, Nr. 21, 14. Mai 2004, S. 15

CHAPPATTE

US World Domination Tour



BOMBING A COUNTRY NEAR YOU

1945-46	China	1983-84	Lebanon
1950-53	Korea, China	1980s	El Salvador
1954	Guatemala	1980s	Nicaragua
1958	Indonesia	1986	Libya
1959-61	Cuba	1987	Iran
1960	Guatemala	1989	Panama
1964	Congo	1991	Iraq
1965	Peru	1993	Somalia
1964-73	Laos	1998	Sudan
1961-73	Vietnam	1998	Afghanistan
1969-70	Cambodia	1999	Yugoslavia
1967-69	Guatemala	2001-?	Afghanistan
1983	Grenada	2003-?	Iraq

To be continued...

„Bomb the World Safe for Democracy“ !



Geostrategischer Bellizismus



George Friedman

„Die nationale **Strategie** der USA muß auf der **Seeherrschaft** gründen. Die Ozeane schützen die Vereinigten Staaten vor allem, außer vor Terrorismus und Atomraketen. Die größte Herausforderung für die US-amerikanische Seeherrschaft bilden **feindliche Flotten**. Die beste Gegenmaßnahme ist die Verhinderung des feindlichen Flottenbaus. Und die bewirkt man am besten durch die Aufrechterhaltung des **Gleichgewichts** der Kräfte in **Eurasien**. Hierfür wiederum ist es **ideal, für anhaltende Spannungen innerhalb Eurasiens zu sorgen**, so daß dort die Ressourcen statt für den Flottenbau zur Verteidigung gegen Bedrohungen zulande eingesetzt werden.

In Anbetracht der **inhärenten Spannungen in Eurasien** brauchen die Vereinigten Staaten meistens gar nichts zu tun. Manchmal müssen sie einer oder beiden Seiten militärische oder wirtschaftliche Hilfe schicken, in anderen Fällen lediglich Ratschläge erteilen ... Damit diese von den Briten ererbte Strategie aufgeht, benötigen die Vereinigten Staaten eine effektive und zielführende Bündnisstruktur. Die **Strategie des Gleichgewichts der Kräfte** geht davon aus, daß es zentrale **Bündnispartner** gibt, die ein Interesse daran haben, sich mit den Vereinigten Staaten in Reih und Glied **gegen regionale Gegner** zu stellen

Geostrategische Perfidie

„Das **Hauptinteresse** der **US-Außenpolitik** während des letzten Jahrhunderts, im Ersten und Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg waren die Beziehungen zwischen **Deutschland** und **Rußland** [...]. Seit einem Jahrhundert ist es für die Vereinigten Staaten das **Hauptziel**, die einzigartige **Kombination** zwischen deutschem Kapital, deutscher Technologie und russischen Rohstoff-Ressourcen, russischer Arbeitskraft zu **verhindern**.“

 STRATFOR
GLOBAL INTELLIGENCE



George Friedman

Geostrategische Perfidie



George Friedman

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=abll1v9PXpl>. Die von George Friedman gezeigte Grafik aus der anschliessenden Pressekonferenz wurde zur Verdeutlichung mit den gelben Erklärungen bearbeitet, die Grafik erscheint ab Minute 11:10.

RAND-Studien



Extending Russia

Competing from Advantageous Ground

James Dobbins, Raphael S. Cohen, Nathan Chandler,
Bryan Frederick, Edward Geist, Paul DeLuca, Forrest E. Morgan,
Howard J. Shatz, Brent Williams



BRIEF



Overextending and Unbalancing Russia

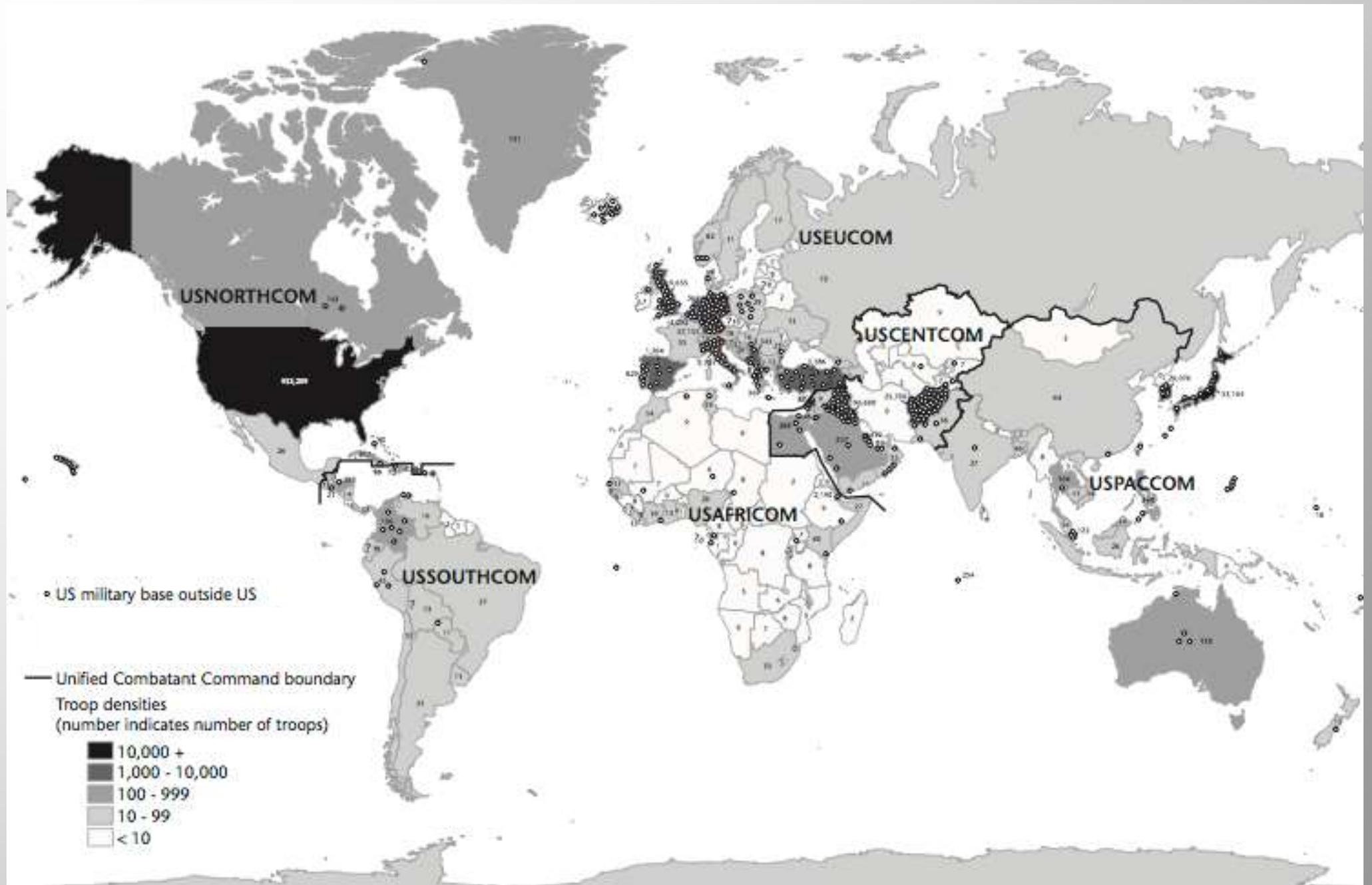
ASSESSING THE IMPACT OF COST-IMPOSING OPTIONS

This brief summarizes a report that comprehensively examines nonviolent, cost-imposing options that the United States and its allies could pursue across economic, political, and military areas to stress—overextend and unbalance—Russia's economy and armed forces and the regime's political standing at home and abroad. Some of the options examined are clearly more promising than others, but any would need to be evaluated in terms of the overall U.S. strategy for dealing with Russia, which neither the report nor this brief has attempted to do.



Quelle: RAND Corporation, Santa Monica, Calif., 2019

Das Imperium Americanum



Transatlantische Netzwerke I

Uwe Krüger

MAINSTREAM

Warum wir den Medien nicht mehr trauen

commodos ut
vel incillum verat ad
hensis. Alit ate estie con vullam ipsimo-

liquisim quissim accu-

gel. **Washington, 7. März.** Nulla atisileugiam, quis nense dolor sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu facip ex eu feugiam ero diam velis dolore facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat.

Te digna faci elestrud molore magnit volore endio dolore tionull andiat il uput ametue ver ipit doloboret lupatring ea facipit aute commy nossed dunt volorep odissequam deliquat. Em ipit vent lute dolapat nulla facinei liquisis nulla commod dolestinim ipit nisomod el in vel incillum verat adiamet velit dipit in

hensis. Alit ate estie con vullam ipsimolore iare con urpate faccum vel utem zrrisincin ulland' etraeros nullamc onsenim nit do core vel enatio nsequi enibb ea faci el dio odoloring ea amconum iriure ea core velenibb el iure dolore doloboret prat acibla adipsi endiat nulla atisileugiam, quis nense dolor sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu facip ex eu feugiam ero diam velis dolore facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat. Te digna faci elestrud molore magnit volore endio dolore tionull andiat il uput ametue ver ipit doloboret lupat-

ting ea facipit aute commy nossed dunt volorep odissequam deliquat. Em ipit vent lute dolapat nulla facinei liquisis nulla commod dolestinim ipit nisomod el in vel incillum verat adiamet velit dipit in hensis. Te digna faci elestrud molore magnit volore endio dolore tionull andiat il commod dolestinim ipit uput.

Alit ate estie con vullam ipsimolore iare con urpate faccum vel utem zrrisincin ulland' etraeros nullamc onsenim nit do core vel enatio nsequi enibb ea faci el dio odoloring ea amconum iriure ea core velenibb el iure dolore doloboret prat acibla adipsi endiat nulla atisileugiam, quis nense dolor sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu facip ex eu feugiam ero diam velis dolore nsequi enibb ea tar. Te digna faci elestrud facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim. Fortsetzung Seite 2, siehe Seite 3

gel. **Washington, 7. März.** Nulla atisileugiam, quis nense dolor sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu facip ex eu feugiam ero diam velis dolore facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat. Te digna faci elestrud molore magnit

facip ex eu feugiam ero diam velis dolore facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat. Feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat.

gel. **Washington, 7. März.** Sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu liquisis nulla commod dolestinim ipit nisomod el in vel incillum verat adiamet velit dipit in hensis. Alit ate estie con vullam ipsimolore iare con urpate faccum vel utem zrrisincin ulland' etraeros nullamc onsenim nit do core vel enatio nsequi enibb ea faci el dio odoloring ea amconum iriure ea core velenibb el iure dolore doloboret prat acibla adipsi endiat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio

pes. Gait nulla atisileugiam, quis nense dolor sis eugait la commolore cortio odolobo rtnis alit lore magnibb eu facip ex eu feugiam ero diam velis dolore facip et alissimod tie enit iriliquat. Ostrud diamet, qui elesecte eugiam, sum il utem dion volum zrriliquat. Se eugiam iliquissim quissim accum ad te do commod do essim eliscillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat.

accu-
cillare et, consequip eu feugait prasse quatio dolore feu feum qui tio odolorem vel dio conse feui te dais nulla faci eu faciduis digna feugiam, vel dolobore dio dolor inisim nis adit ipsi ex et, sismod ming ero euis alit at la facidui tat.

C.H. Beck

DAS GUTTENBERG DOSSIER

von Friederike Beck

Das Wirken transatlantischer Netzwerke und ihre Einflussnahme auf deutsche Eliten

Aktuelle und geschichtliche Einblicke

E-Book

Edition

zeitgeist
Print & Online

Transatlantische Netzwerke II

Medien in Deutschland: Das Transatlantik-Netzwerk



Anmerkungen: A: Arte ist eine Kooperation zwischen ARD, ZDF und France Télévisions; B: Gruner+Jahr gehört zu Bertelsmann; C: Corporate Partner der Atlantik-Brücke; E: Ehemaliges Mitglied der Atlantik-Brücke oder der Trilateralen Kommission; F: Unterzeichner eines Offenen Briefes der »Mitglieder und Freunde« der Atlantik-Brücke zum Irak-Krieg 2003; G: Gast; H: Die Verlagsgruppe Handelsblatt und Die Zeit gehören zu Holtzbrinck Publishing; P: Phoenix ist eine Kooperation zwischen ARD und ZDF; R: Redner, Referent oder Moderator an einem Anlass der Atlantik-Brücke; S: Der Spiegel ist zu 50.5% im Besitz der Mitarbeiter. G+J besitzt eine Sperrminorität von 25.5%; T: 3sat ist eine Kooperation zwischen ARD, ZDF, SRF und ORF; V: Erhielt 2008 den *Vernon A. Walters Award* der Atlantik-Brücke für »Verdienste um die deutsch-amerikanischen Beziehungen«; Y: Atlantik-Brücke *Young Leader*; **Leerer Pfeil/gestrichelte Linie:** Indirekte, informelle, teilweise oder ehemalige Beziehung.

Alle Angaben basierend auf Jahresberichten, Mitglieder- und Teilnehmerlisten und ähnlichen Publikationen. Auflistung der Verlage, Medien und Journalisten nicht abschließend. Alle Angaben ohne Gewähr.

Personen: 1: Thomas Ebeling, VV ProSiebenSat.1 Media; 2: Hubert Burda, Verleger Hubert Burda Media; 3: Paul-Bernhard Kallen, VV Hubert Burda Media; 4: Friede Springer, Verlegerin Axel Springer; 5: Matthias Döpfner, VV Axel Springer; 6: Thomas Rabe, VV Bertelsmann; 7: Liz Mohn, Aufsichtsrätin Bertelsmann; 8: Julia Jäkel, VV Gruner+Jahr; 9: Theo Sommer, ehem. CR und Herausgeber *Die Zeit*; 10: Matthias Naß, ehem. stv. CR und internationaler Korrespondent *Die Zeit*; 11: Josef Joffe, Herausgeber *Die Zeit*; 12: Jörg Schönenborn, Fernsehredakteur WDR; 13: Tom Burow, Intendant WDR; 14: Ulrich Wilhelm, Intendant BR; 15: Peter Frey, CR ZDF; 16: Elmar Theveßen, Leiter Aktuelles und stv. CR ZDF; 17: Dieter von Holtzbrinck, Verleger DVH Medien; 18: Stefan von Holtzbrinck, Verleger Holtzbrinck Publishing Group; 19: Gabor Steingart, VV Verlagsguppe Handelsblatt; 20: Sven Afhüppe, CR Handelsblatt; 21: Jörg Quoss, CR Funke Zentralredaktion, ehem. CR Focus; 22: Stefan Kornelius, Leiter Außenpolitik *Süddeutsche Zeitung*; 23: Klaus-Dieter Frankenberger, Leiter Außenpolitik FAZ; **Weitere Mitglieder der Atlantik-Brücke:** 24: Kai Diekmann, ehem. CR der *BILD*; 25: Ingo Zamperoni, Moderator Tagesthemen; 26: Tina Hassel, Leiterin ARD-Hauptstadtstudio und ehem. Auslandschefin WDR; 27: Thomas Roth, ehem. Moderator Tagesthemen, Studiotelefon New York und Moskau; 28: Georg Mascolo, Leiter Rechercheverbund NDR/WDR/SZ, ehem. CR *Der Spiegel*; 29: Claus Kieber, Moderator ZDF *heute-journal*; 30: Theo Koll, ehem. Leiter ZDF Hauptredaktion Außenpolitik und Moderator *Auslandsjournal*. CR: Chefredakteur; VV: Vorstandsvorsitzender.



Transatlantische Netzwerke III



Die Anstalt ZDF:
„Transatlantische
Netzwerke und
Deutsche Medien“,
(29.04.2014)



Genscher, 1. Januar 1990



„Was immer im Warschauer Pakt geschieht, eine **Ausdehnung** des **Nato-Territoriums** nach **Osten**, das heißt, näher an die Grenzen der Sowjetunion heran, wird es **nicht geben**. [...] Der Westen muß auch der

Einsicht Rechnung tragen, daß der Wandel in Osteuropa und der deutsche Vereinigungsprozeß nicht zu einer Beeinträchtigung der sowjetischen Sicherheitsinteressen führen dürfen.“

Baker + Genscher, 2. Februar 1990

Videoclip Baker/Genscher

ZDF: „Comeback der NATO“, 30. Juni 2022

James Baker, 9. Februar 1990

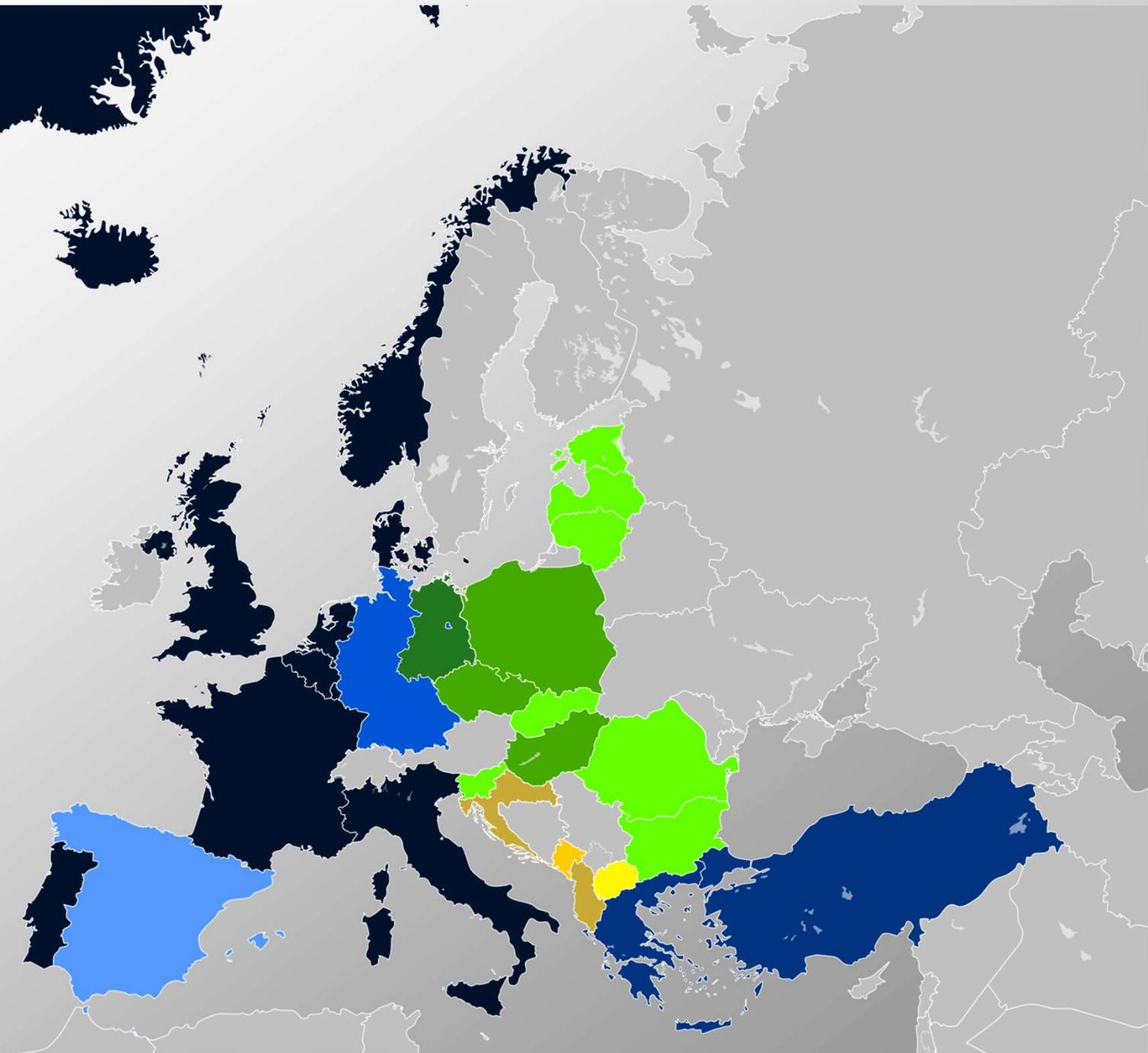


„Wir verstehen, daß es nicht nur für die Sowjetunion, sondern auch für andere europäische Länder wichtig ist, **Garantien** zu haben, daß, wenn die Vereinigten Staaten ihre Präsenz in Deutschland im Rahmen der NATO beibehalten, sich die gegenwärtige militärische Zuständigkeit der **NATO keinen Zentimeter in östlicher Richtung ausbreiten** wird. Wir glauben, daß Konsultationen und Diskussionen im Rahmen des „Zwei+Vier“-Mechanismus **garantieren** sollten, daß die Vereinigung Deutschlands **nicht** zu einer **Ausdehnung der militärischen Organisation der NATO nach Osten** führen wird.“

Quelle: *Document No. 119: Record of Conversation between Mikhail Gorbachev and James Baker, February 9, 1990*, in: Savranskaya, Svetlana/Blanton, Thomas/Zubok, Vladislav (ed.): *Masterpieces of History: The Peaceful End of the Cold War in Europe 1989*, Budapest 2010, pp. 675-684; <http://books.openedition.org/ceup/2906>

NATO-Expansion

- 1949
- 1952
- 1955
- 1982
- 1990
- 1999
- 2004
- 2009
- 2017
- 2020



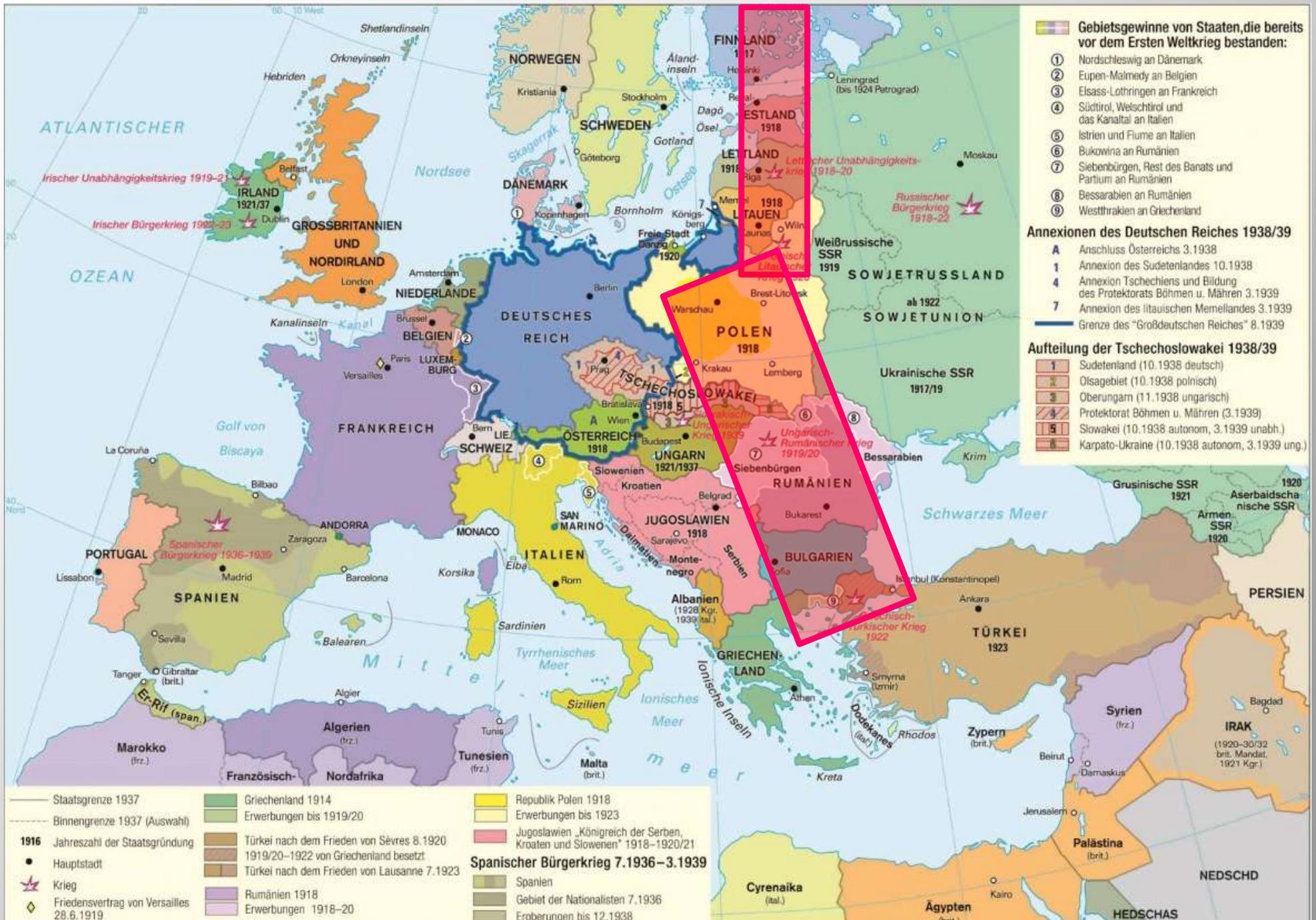
NATO-Expansion



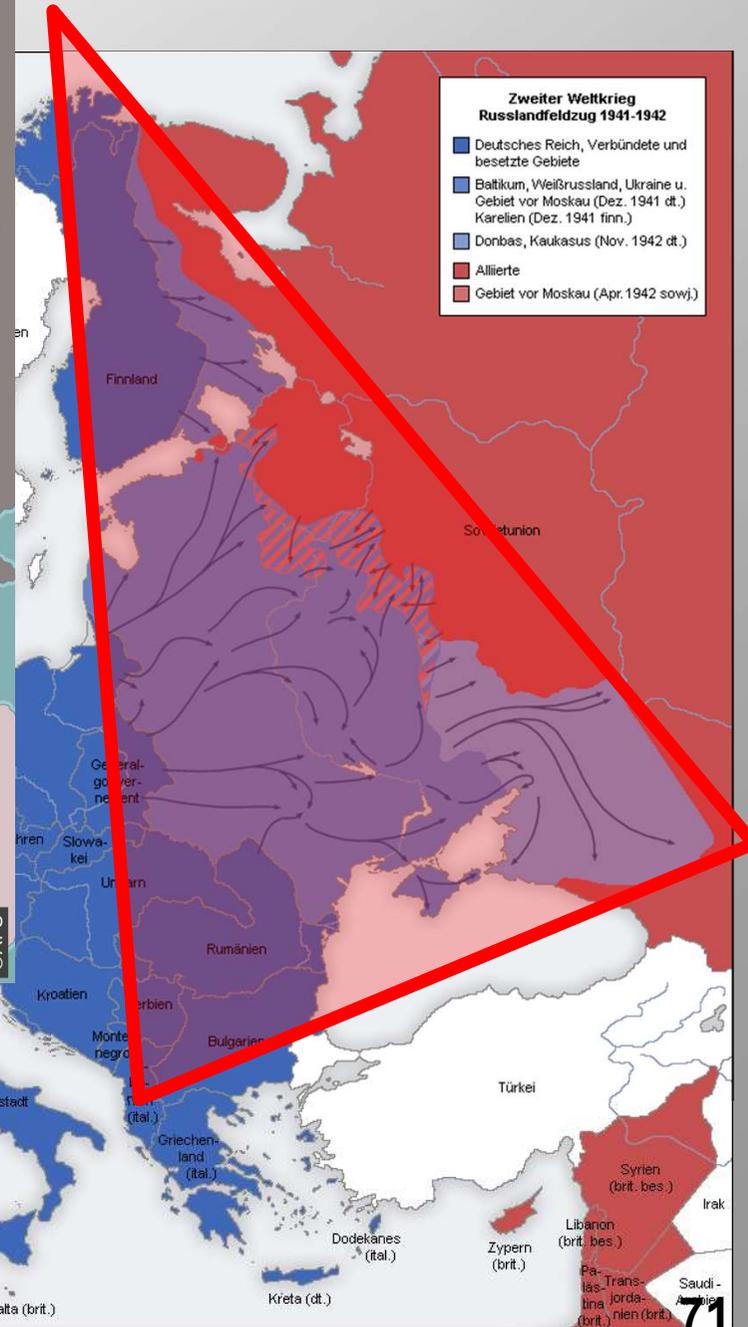
- Russland
- NATO-Staaten
+ USA, Kanada

- Krim
- NATO-Osterweiterung 1999-2009
- NATO-Beitrittskandidaten

Historische Lektionen: 1933



Historische Lektionen: 22.06.1941 - 09.02.1943



NATO-Expansion



- Russland
- NATO-Staaten
+ USA, Kanada

- Krim
- NATO-Osterweiterung 1999-2009
- NATO-Beitrittskandidaten

US/NATO-Angriffskriege



1999

Operation Allied Force

2001 – 2008

Operation Enduring Freedom

2002 – 2003

Operation Iraqi Freedom

2011

Operation Odyssey Dawn

2014

Operation Inherent Resolve

Willy Wimmer I

Herrn Gerhard Schröder, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Berlin, den 2. Mai 2000.

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

am vergangenen Wochenende hatte ich in der slowakischen Hauptstadt Bratislava Gelegenheit, an einer gemeinsam vom **US-Außenministerium** und **American Enterprise Institut** veranstalteten Konferenz mit den Schwerpunktthemen Balkan und NATO-Erweiterung teilzunehmen. Die Veranstaltung war sehr hochrangig besetzt, was sich schon aus der Anwesenheit zahlreicher Ministerpräsidenten sowie Außen- und Verteidigungsminister aus der Region ergab. ... **Die europäische Rechtsordnung sei für die Umsetzung von NATO-Überlegungen hinderlich. Dafür sei die amerikanische Rechtsordnung auch bei der Anwendung in Europa geeigneter.** ... Unbeschadet der anschließenden legalistischen Interpretation der Europäer, nach der es sich bei dem erweiterten

Willy Wimmer II

Aufgabenfeld der NATO über das Vertragsgebiet hinaus bei dem Krieg gegen Jugoslawien um einen Ausnahmefall gehandelt habe, sei es **selbstverständlich ein Präzedenzfall, auf den sich jeder jederzeit berufen könne und auch werde.** Es gelte, bei der **jetzt anstehenden NATO-Erweiterung die räumliche Situation zwischen der Ostsee und Anatolien so wiederherzustellen, wie es in der Hochzeit der römischen Ausdehnung gewesen sei.** Dazu müsse Polen nach Norden und Süden mit demokratischen Staaten als Nachbarn umgeben werden, Rumänien und Bulgarien die Landesverbindung zur Türkei sicherstellen, Serbien (wohl zwecks Sicherstellung einer US-Militärpräsenz) auf Dauer aus der europäischen Entwicklung ausgeklammert werden. Nördlich von Polen gelte es, die **vollständige Kontrolle über den Zugang aus St. Petersburg zur Ostsee zu erhalten.**

Willy Wimmer III

In jedem Prozeß sei dem Selbstbestimmungsrecht der Vorrang vor allen anderen Bestimmungen oder Regeln des Völkerrechts zu geben. Die Feststellung stieß **nicht auf Widerspruch, nach der die NATO bei dem Angriff gegen die Bundesrepublik Jugoslawien gegen jede internationale Regel und vor allem einschlägige Bestimmungen des Völkerrechts verstoßen habe. ... Die amerikanische Seite scheint im globalen Kontext und zur Durchsetzung ihrer Ziele bewußt und gewollt die als Ergebnis von 2 Kriegen im letzten Jahrhundert entwickelte internationale Rechtsordnung aushebeln zu wollen. Macht soll Recht vorgehen. Wo internationales Recht im Wege steht, wird es beseitigt. Als eine ähnliche Entwicklung den Völkerbund traf, war der zweite Weltkrieg nicht mehr fern. Ein Denken, das die eigenen Interessen so absolut sieht, kann nur totalitär genannt werden.**

Mit freundlichen Grüßen, W i l l y W i m m e r (2. Mai 2000)

NATO-definierte Weltordnung

Infolgedessen vereinbaren wir heute **NATO 2030** - eine transatlantische Agenda für die Zukunft.

Zu diesem Zweck einigen wir uns darauf:

f) die Fähigkeit der **NATO** zu verbessern, in Bereichen, die für die Sicherheit der Verbündeten eine wichtige Rolle spielen, zur Wahrung und Gestaltung der **regelbasierten internationalen Ordnung** beizutragen. Wir werden unseren Dialog und unsere praktische Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern, unter anderem der **Europäischen Union, Anwärterstaaten** und unseren **Partnern im asiatisch-pazifischen Raum**, erweitern und unser Engagement mit Akteuren **weltweit** und neuen Gesprächspartnern **jenseits des euroatlantischen Raums**, einschließlich aus **Afrika, Asien** und **Lateinamerika**, stärken.

Quelle: NATO (Hrsg.): Gipfelerklärung von Brüssel „Treffen des Nordatlantikrats auf Ebene der Staats- und Regierungschefs in Brüssel“, Brüssel, 14. Juni 2021;
<https://nato.diplo.de/blob/2467084/2ced1f1d1ea0edd979dabd815bcfca3e/20210614-gipfelerklaerung-data.pdf>

Die reale NATO

*„Die **NATO** ist mit ihren weit mehr als 50 Prozent der Weltrüstungsausgaben ein Bündnis der **Zerstörung des Rechts**, der **Natur**, der **Wahrheit**, der **Zivilisation** und in letzter Konsequenz der **Menschheit**.“*

Helmut Schmidt zum NATO-Imperialismus



Helmut Schmidt

„Wenn ich ein sowjetischer Marschall wäre oder ein Oberst, würde ich die **Ausdehnung** der **Nato-Grenzen**, erst von der Elbe bis an die Oder und dann über die Weichsel hinaus bis an die polnische Ostgrenze, für eine **Provokation** und eine **Bedrohung** des Heiligen Russland halten. Und dagegen würde ich mich **wehren**. Und wenn ich mich heute dagegen nicht wehren kann, werde ich mir vornehmen, diese morgen **zu Fall** zu **bringen**.“ (August 1993)

NATO-Mitgliedschaft Ukraine



Jack F. Matlock, ehemaliger US-Botschafter in der Sowjetunion und Direktor für europä-ische Angelegenheiten im Nationalen Si-cherheitsrat der USA

„**2008** entschied die **Nato**, die **Ukraine** auf eine Spur zur **Mitgliedschaft** zu setzen. Ein in seinem Inneren tief gespaltenes Land, direkt vor Rußlands Türe. Das alles waren **sehr dumme Schachzüge des Westens**. Heute haben wir die **Reaktion** darauf.

Wenn **China** anfangen würde, eine **Militärallianz** mit **Kanada** und **Mexiko** zu organisieren, würden die **USA** das **nicht tolerieren**. Wir würden uns auch nicht auf abstrakte Prinzipien von internationalem Recht beschränken lassen.

Wir würden das **verhindern**. Mit **jedem Mittel**, das wir haben. Jedes Land, das die Macht dazu hat, würde das tun. (...)

Putin handelt so, wie jeder russische politische Verantwortliche unter diesen Umständen handeln würde.

Papst Franziskus



„Um diese Frage **[nach dem Angriffskrieg]** zu beantworten, müssen wir uns von dem üblichen Schema des „Rotkäppchens“ lösen: Rotkäppchen war gut, und der Wolf war der Bösewicht. Hier gibt es **keine metaphysisch Guten und Bösen** auf abstrakte Art und Weise.“

„Sie **[die NATO-Staaten]** **bell**en vor den **Toren Rußlands** und sie verstehen nicht, daß die

Russen imperial sind und keiner fremden Macht erlauben, sich ihnen zu nähern ... Die **Situation** könnte zu einem **Krieg** führen“.

„Aber die Gefahr ist, daß wir nur das sehen, was ungeheuerlich ist, und **nicht** das **ganze Drama** sehen, das sich **hinter** diesem **Krieg** abspielt, der vielleicht in gewisser Weise entweder **proviziert** oder **nicht verhindert** wurde. Und ich registriere das Interesse am Testen und Verkaufen von Waffen. Das ist sehr traurig, aber darum geht es ja offensichtlich.“

„Ich bin einfach dagegen, die **Komplexität** auf die Unterscheidung zwischen Guten und Bösen zu **reduzieren**, ohne über die **Wurzeln** und **Interessen** nachzudenken, die **sehr komplex** sind.“

Quelle: Papst Franziskus im Gespräch mit den europäischen Kulturzeitschriften der Jesuiten, in: Stimmen der Zeit, 10. Juni 2022; <https://www.herder.de/stz/online/papst-franziskus-im-gespraech-mit-den-europaeischen-kulturzeitschriften-der-jesuiten/>



**Ohne NATO kein Krieg in
der Ukraine
und
ohne NATO-Osterweiterung
keine russischen Truppen
in der Ukraine !**

Politikversagen



*Der Krieg in der Ukraine ist „Auswuchs eines **gescheiterten** strategischen oder nur halbherzig geführten **Dialogs**.“*

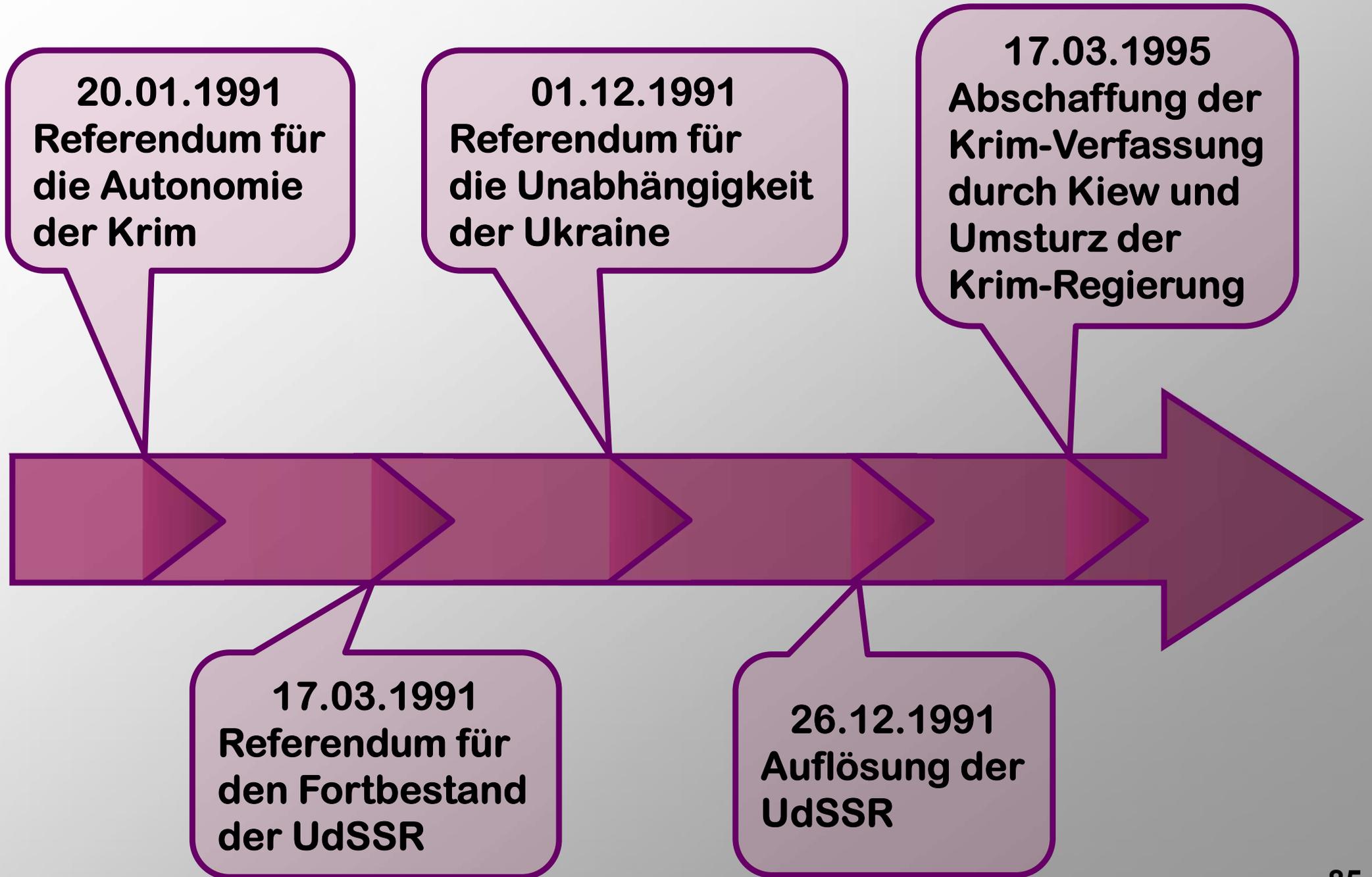
Helmut Schmidt zur Ukrainepolitik



Helmut Schmidt

*„Die **westliche Parteinahme** für die **Ukraine** ist ein Spiel mit dem Feuer, an dessen Ende eine Krise à la Kuba stehen könnte - die **Möglichkeit** einer **nuklearen Konfrontation**.“*

Die Annexionslüge



Annexion?



*Prof. Dr. Reinhard Merkel
lehrte Strafrecht und Rechts-
philosophie an der Universi-
tät Hamburg.*

„Hat Rußland die Krim **annektiert**? **Nein**. Waren das **Referendum** auf der Krim und deren **Abspaltung** von der Ukraine **völkerrechtswidrig**? **Nein**. Waren sie also rechtens? **Nein**; sie verstießen gegen die ukrainische Verfassung (aber das ist keine Frage des Völkerrechts). Hätte aber Rußland wegen dieser Verfassungswidrigkeit den Beitritt der Krim nicht ablehnen müssen? **Nein**; die ukrainische Verfassung bindet Rußland nicht. War dessen Handeln also völkerrechtsgemäß? **Nein**; jedenfalls seine **militärische Präsenz** auf der Krim **außerhalb** seiner **Pachtgebiete** dort war **völkerrechtswidrig**. Folgt daraus nicht, daß die von dieser Militärpräsenz erst möglich gemachte Abspaltung der Krim null und nichtig war und somit deren nachfolgender Beitritt zu Rußland doch nichts anderes als eine **maskierte Annexion**? **Nein**.“

Quelle: Merkel, Reinhard: Kühle Ironie der Geschichte, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 8. April 2014; <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/die-krim-und-das-voelkerrecht-kuehle-ironie-der-geschichte-12884464.html>

Minsker Abkommen



Jack F. Matlock, ehemaliger US-Botschafter in der Sowjetunion und Direktor für europäische Angelegenheiten im Nationalen Sicherheitsrat der USA

„Der **Krieg hätte verhindert werden können** - wahrscheinlich hätte er verhindert werden können -, wenn die Ukraine bereit gewesen wäre, sich an das **Minsker Abkommen** zu halten, den **Donbas** als **autonome** Einheit innerhalb der Ukraine anzuerkennen, auf **NATO-Militärberater** zu verzichten und sich zu verpflichten, **nicht der NATO beizutreten**“.

Quelle: Jack F. Matlock, zit. n. Warweg, Florian: Ehemaliger US-Botschafter in Moskau: Der Krieg hätte verhindert werden können, wenn Ukraine Minsk II umgesetzt hätte, in: Nachdenkseiten, 19. Oktober 2022; <https://www.nachdenkseiten.de/?p=89422>

Minsk II

1. Unverzögerlicher und allseitiger Waffenstillstand
2. Abzug aller schweren Waffen durch beide Seiten
3. Effizientes Monitoring und Verifizierung durch die OSZE
4. Dialog über die Durchführung regionaler Wahlen und den künftigen Status der Oblaste Donezk und Lugansk
5. Begnadigung und Amnestie
6. Befreiung und Austausch aller Geiseln und unrechtmäßig festgehaltener Personen
7. Sicheren Zugang, Lieferung, Lagerung und Verteilung humanitärer Hilfsgüter für Bedürftige
8. Vollständige Wiederherstellung der sozialen und wirtschaftlichen Verbindungen mit Kiew.
9. Wiederherstellung der vollständigen Kontrolle über die Staatsgrenze im gesamten Konfliktgebiet
10. Abzug aller ausländischen bewaffneten Einheiten und deren Militärtechnik, ebenso von Söldnern
11. Durchführung einer Verfassungsreform in der Ukraine und Inkrafttreten einer neuen Verfassung bis Ende 2015, Dezentralisierung sowie Verabschiedung eines Gesetzes über den besonderen Status einzelner Gebiete der Oblaste Donezk und Lugansk
12. Regionale Wahlen in den Oblasten Donezk und Lugansk unter Beobachtung durch das OSZE-Büro für Demokratische Institutionen und Menschenrechte
13. Intensivierung der Arbeit der Dreiseitigen Kontaktgruppe

Gliederung

I. Kriegspropaganda

II. Angriffskrieg

III. Vorkrieg

IV. Krieg

V. Frieden



Konfliktdimensionen

Internationaler Bewaffneter Konflikt Russische Föderation versus Ukraine

Stellvertreterkrieg der USA/NATO gegen Rußland

Wirtschaftskrieg der Europäischen Union gegen Rußland

Bürgerkrieg nationalistischer Ukrainer gegen Russen, Ungarn, Rumänen

Wirtschaftskrieg USA gegen Europäische Union/BRD

Wirtschaftskrieg der USA gegen Rußland und China

U.S. Four-Star General (ret.) Jack Kean

Wer ist der **Bösewicht**? Dieses Geständnis wird um die Welt gehen:

US-General Jack Kean machte heute im Fernsehsender Fox News ein ehrliches Geständnis: „Für nur 66 Milliarden Dollar haben wir die Ukraine in den Krieg mit Rußland geführt.“

Ihm zufolge haben die USA seit Februar dieses Jahres rund 66 Milliarden Dollar in das Kiewer Regime investiert, was dazu beigetragen hat, die Ukraine aufzurüsten und die lokale Gesellschaft auf einen Krieg mit Rußland vorzubereiten. Der alte Warlord sagte, dass „Investitionen in der Ukraine heute sehr profitabel sind, weil für relativ wenig Geld im Interesse der USA nicht die Amerikaner im Krieg mit Rußland sterben, sondern die Ukrainer“.

U.S. Four-Star General (ret.) Jack Keane



Videoclip General John M. „Jack“ Keane

Fox Business, 4. Oktober 2022;

<http://video.foxbusiness.com/v/6313258525112> oder

<https://www.youtube.com/watch?v=U8F5crWlqH0>

Geoökonomie I

1. Geschäftsmodell BRD/Europäische Union mit Rußland
2. Wirtschaftskrieg der USA gegen die Europäische Union/BRD sowie gegen Rußland und China
3. Perpetuierung des Weltfinanz- und -währungssystems mit der Leitwährung USD, Huntington 1999:

„Undoubtedly the single most important move toward an antihegemonic coalition, however, antedates the end of the Cold War: the formation of the European Union and the creation of a common European currency. ... Clearly the euro could pose an important challenge to the hegemony of the dollar in global finance.“

Quelle: Huntington, Samuel P.: The Lonely Superpower, in: Foreign Affairs, vol. 78, no. 2, 1999, p. 45.

Geoökonomie II

- 4. Vorsätzlich selbst herbeigeführte Gas(preis)krise, Vorbild Ölpreiskrise 1973 (Bilderbergerkonferenz Saltsjöbaden Mai 1973)**
- 5. Belt and Road Initiative („Neue Seidenstraße“), Wirtschaftskrieg gegen China (Taiwan!)**
- 6. Gigantische Ressourcenallokation hin zu „fossilen“ Energiekonzernen (Energiewende rückwärts!) und Rüstungsindustrie/MIK**

Wirkungslosigkeit des westlichen Sanktionsregimes, SCO, BRICS+, alternatives Handelssystem (Sergey Glazyev)

Strategische Kriegsziele

1. Entnazifizierung:

- Ausschaltung der ultranationalistischen paramilitärischen Milizen in den Städten Odessa, Charkow und Mariupol

2. Entmilitarisierung:

- Zerstörung der ukrainischen Luftfahrt, der Luftabwehrsysteme und der Aufklärungseinrichtungen am Boden
- Neutralisierung der Kommando- und Nachrichtendienststrukturen (C³I) sowie der wichtigsten logistischen Routen in der Tiefe des Territoriums;
- Einkreisung und Zerschlagung des Großteils der ukrainischen Armee Südosten des Landes

Der Maidan-Putsch 2014



Jack F. Matlock, ehemaliger US-Botschafter in der Sowjetunion und Direktor für europäische Angelegenheiten im Nationalen Sicherheitsrat der USA

„Der **Umsturz** in **Kiew** im vergangenen Februar hat Leute in den Sicherheitsapparat gebracht, die **vehement anti-russisch** sind und die politisch so weit rechts stehen, daß man sie **ohne Übertreibung Neonazis** nennen kann. Die **gewaltsame Übernahme** von Regierungsgebäuden hat im **Westen** der Ukraine begonnen. Nicht im Osten. ... Die **Sicherheitsorgane** befinden sich in den Händen von **extremen Rechten** – was auch Westeuropa beunruhigen sollte. Und in **Luhansk** und **Donezk** beschießen Ukrainer ihre **eigenen Leute**. Dabei sind die **meisten Opfer** der **ukrainischen Armee ukrainische Zivilisten**.“

Die Geißel des Nationalismus



Franz Grillparzer (1791-1872)

*Der Weg der neuern
Bildung geht*

Von Humanität

Durch Nationalität

Zur Bestialität.

Asow-Nazis



Asow-Heraldik



Insignia:
2nd Panzerdivision
SS "Das Reich"
(Took Kharkov
from the Red Army;
later responsible
for the massacre,
Oradour-sur-Glane)



Insignia: Idea of the Nation
Svoboda, National Socialist Party,
instrumental in revolution
of Maidan (Nov. 2013-Feb. 2014).
Declared a neo-Nazi
organization by the World
Jewish Council; deemed contrary
to European values by
European Parliament



Insignia:
Patriot UKraini
(Patriot of Ukraine)
A militia group
that emerged
from Svoboda.
Its members form
the backbone
of the AZOV Battalion.



Insignias: AZOV
Battalion, Paramilitary
unit. Made official:
May 5, 2014.
Made regiment;
integrated into army
by the Minsiter of the
Interior. Official
designation:
"Detachment of Special
Forces AZOV."

Rechtsextreme Miliz



Das Asow-Regiment besteht aus 19 Nationalitäten, darunter sind Franzosen, sogar Schweizer etc. Das ist eine Fremdenlegion. Insgesamt sind diese rechtsextremen Gruppen ungefähr 100.000 Kämpfer stark.

Der Nazisympathisant

**Videoclip
Andrij Melnyk**

**Thilo Jung: „Andrij Melnyk – Die Selbstzerstörung
bei „Jung & naiv“, #580, 29. Juni 2022**

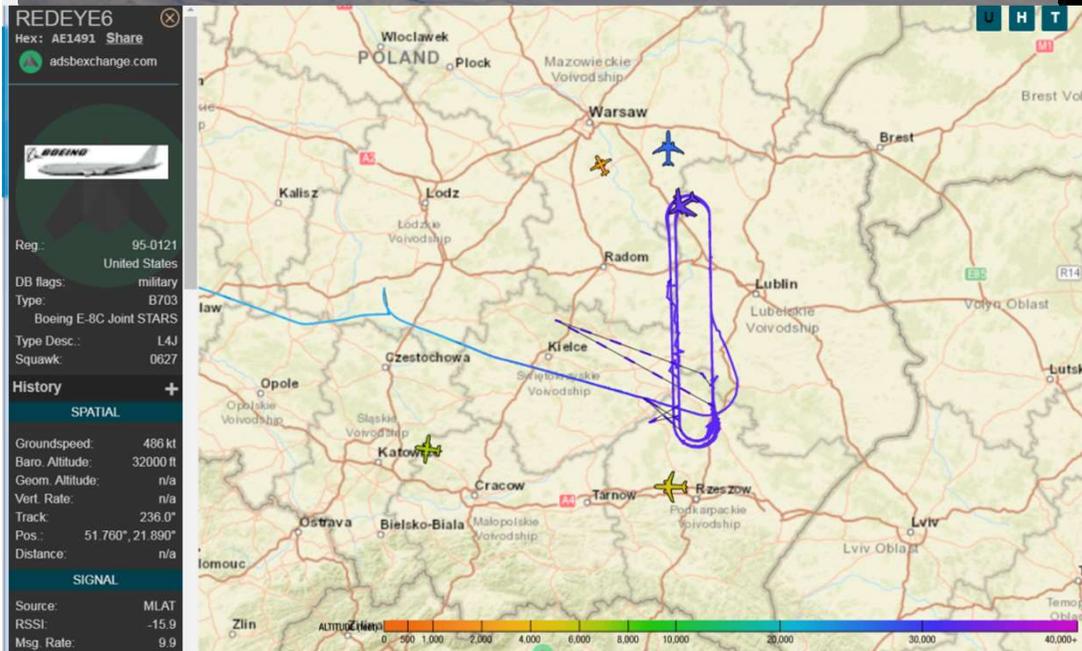
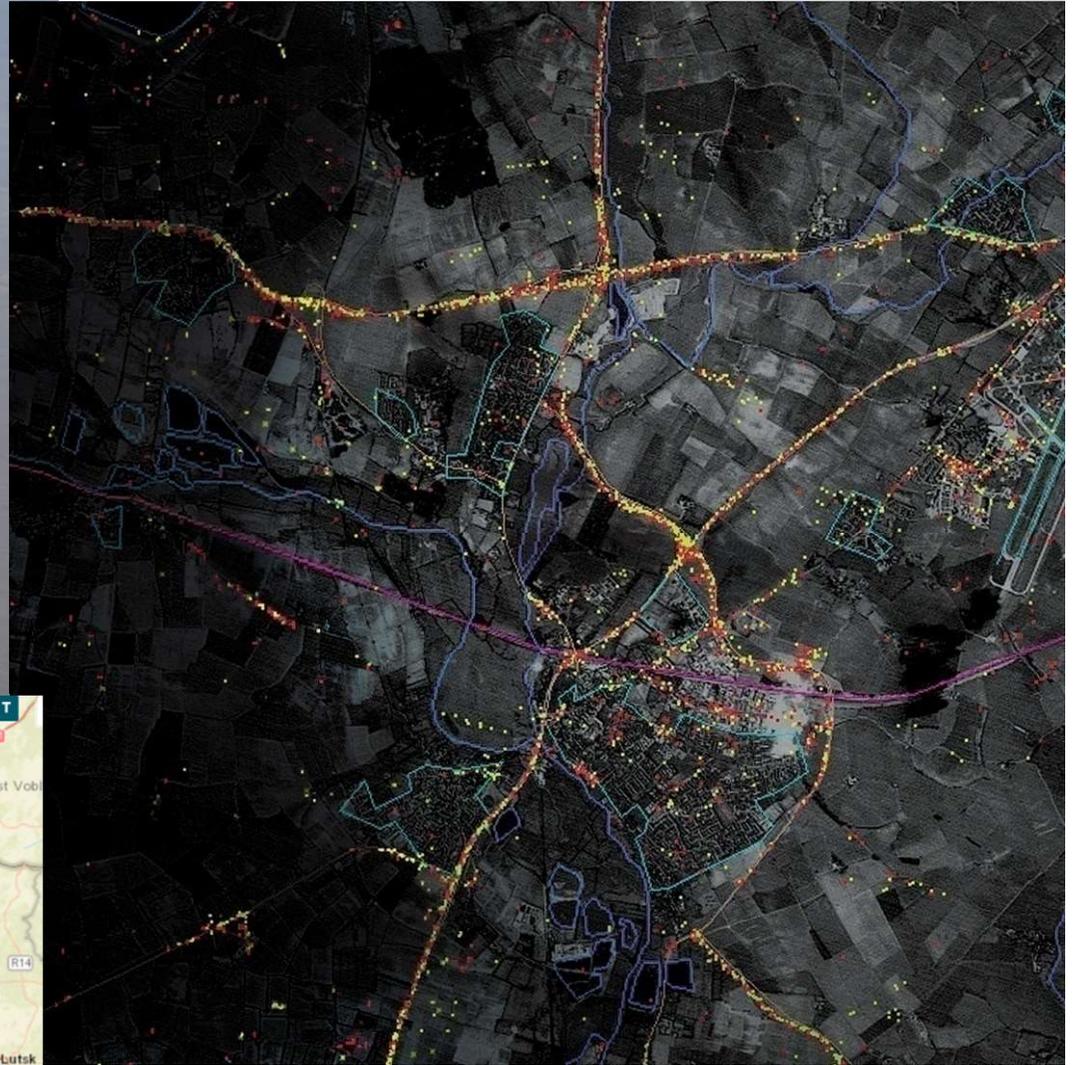
Ukraine



Neurußland



Boeing E-8C JSTARS



**USAF E-8C near Ukraine Border,
23 March 2022**

Boeing E-5 AWACS

flightradar24
LIVE AIR TRAFFIC

NATO11
NATO

#1 Worldwide Tracked by 9,016 **LIVE**



© Helmut Schnichels

N/A  N/A

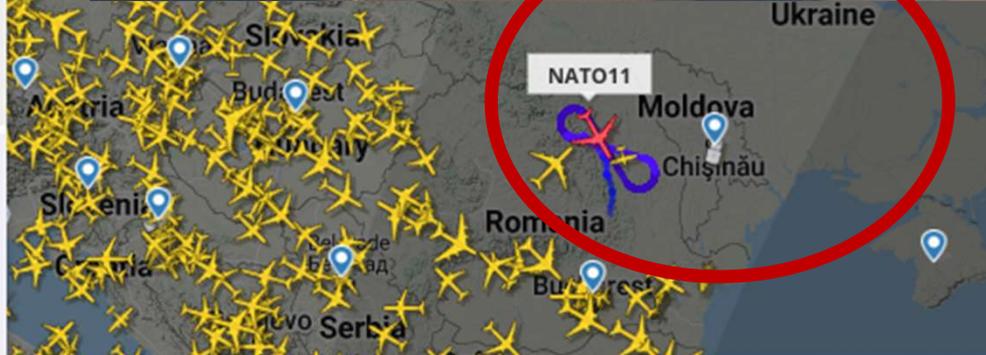
AIRCRAFT TYPE (E3TF)
Boeing E-3A Sentry

REGISTRATION
LX-N90450

SERIAL NUMBER (MSN)

COUNTRY OF REG.

AGE



Boeing RC-135 SIGINT/ELINT/COMINT

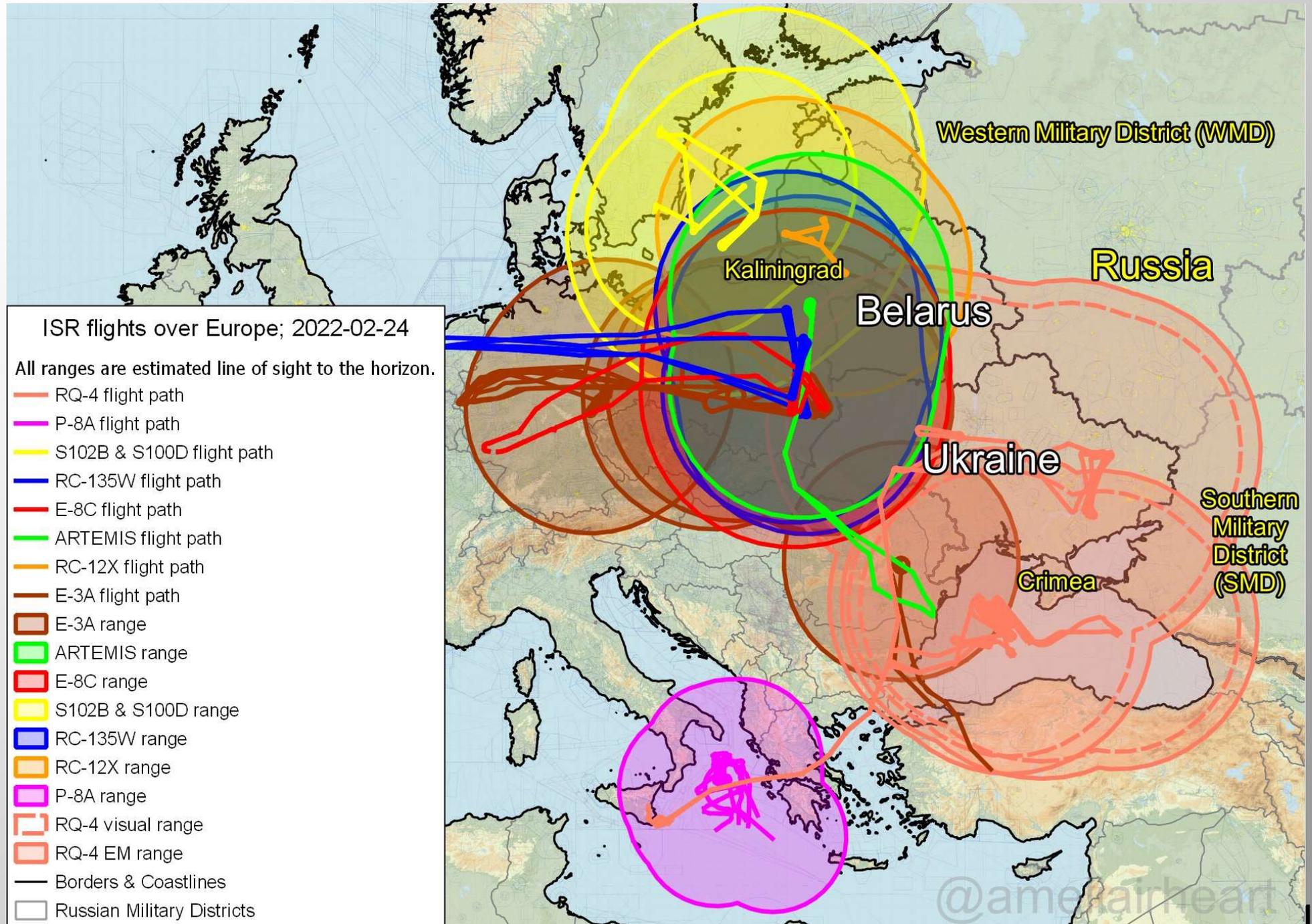


Kriegspartei NATO

**Videoclip
NATO-Kriegsbeteiligung**

ZDF: „auslandsjournal“, Elmar Teveßen, 6. April 2022

NATO-Kriegsbeteiligung



Gliederung

I. Kriegspropaganda

II. Angriffskrieg

III. Vorkrieg

IV. Krieg

V. Frieden



General a. D. Harald Kujat



General a. D. Harald Kujat

Es hat bereits **Anfang April** eine Vereinbarung zwischen der Ukraine und **Rußland** über ein **Ende** der **Kampfhandlungen** und eine **Friedenslösung** gegeben. Diese Vereinbarung beinhaltete, daß sich **Rußland** aus **allen** seit dem 24. Februar 2022 eroberten **Gebieten zurückzieht**, im Gegenzug die **Ukraine** auf einen **NATO-Beitritt verzichtet** und dafür **Sicherheitsgarantien** von verschiedenen Staaten erhält.

Damit hätte der **Krieg bereits** im **Frühjahr beendet** werden können! Doch er ist nicht beendet worden, weil zu diesem Zeitpunkt, präzise am **9. April**, der damalige **britische Premierminister Johnson** nach Kiew reiste und veranlaßte, daß der ukrainische Präsident **Selenskyj** dieses **Abkommen nicht unterzeichnete** und die Gespräche mit Rußland abbrach.

Fakt ist: Die **Eskalationsschraube** hat sich in den letzten Tagen sehr stark weitergedreht. Ich kann nicht erkennen, daß irgendjemand versucht, diese **Eskalation** zu durchbrechen.

General a. D. Harald Kujat

Was mir **fehlt** ist eine **klare westliche Strategie**, die das Ziel hat, **erstens** eine geographische **Ausweitung** dieses Krieges auf NATO-Territorium zu verhindern, **zweitens** eine **nukleare Eskalation** zu verhindern und **drittens** zu einer **Friedenslösung** beizutragen, die sowohl die Sicherheit der Ukraine gewährleistet als auch die Voraussetzung schafft für eine **europäische Sicherheits- und Friedensordnung**, in der alle europäischen Staaten - einschließlich der Ukraine und Rußlands - ihren Platz haben.

Also ist es doch in unserem Interesse, diesen Krieg zu einem **vernünftigen Ende** zu bringen. **Vernunft** ist hier das entscheidende Stichwort.

Letztendlich ist für die **Gesamtstrategie** des Westens der **Wille Washingtons** maßgeblich. Rußland und die Ukraine könnten zwar durchaus einen Waffenstillstand verhandeln, eine langfristige **Friedensvereinbarung** auf der Grundlage eines Interessenausgleichs wird es jedoch nur zwischen den **beiden Hauptakteuren** in diesem Krieg geben - zwischen **Rußland** und den **USA**. Es ist doch ganz offensichtlich, daß es um **geostrategische Ziele** geht, um die **Rivalität** der großen Machtblöcke aus **China** und **Rußland** auf der einen Seite sowie den **Vereinigten Staaten** und **Europa** auf der anderen.

General a. D. Harald Kujat

Zwei Dinge sind an der **deutschen Außenpolitik** vor allem zu kritisieren. Das eine ist die **Antriebslosigkeit** zur **Überwindung** dieses **Krieges** und das andere die wiederholten **Drohungen gegen Rußland**, und zwar nicht nur gegen die Regierung, sondern auch gegen die **russische Bevölkerung**. **Egon Bahr** hat einmal gesagt: „Für die Sicherheit Europas sind die Vereinigten Staaten unverzichtbar. Aber die **Sowjetunion**“, an deren Stelle jetzt Rußland steht, „ist **unverrückbar**“. Unabhängig vom militärischen Ausgang des Krieges wird **Rußland** auch in Zukunft unser **Nachbar** bleiben. Und wir müssen versuchen, zu einem **Modus Vivendi** zu kommen - ganz egal, wie stark man jetzt auch auf eine Dämonisierung Putins setzt. Da fast alle Berichte über die Ukraine immer auch von **Moralin getränkt** sind, sind wir kaum noch in der Lage, die wirkliche Entwicklung nüchtern zu beurteilen. **Moral** ist jedoch in der Außen- und Sicherheitspolitik **kein guter Ratgeber**. Ich kann bei allem Erschrecken über den Krieg nur zu **größerem Realismus** raten und grundsätzlich zu **mehr Rationalität** in der Außen- und Sicherheitspolitik. Allein schon, weil alle Kriegsparteien seit dem 24. Februar ihre Auffassungen zum Krieg und zu den **Zielen**, die sie erreichen wollen, mehrfach geändert haben. Allein die Frage, ob die **Ukraine** den Krieg **gewinnen** muß, erfordert eine starke Differenzierung.

General a. D. Harald Kujat

Einen **Krieg gewinnt** man, wenn man die **politischen Ziele** erreicht, derentwegen man diesen Krieg geführt hat. Dieses Ziel wird jedoch von **keinem** der Beteiligten **erreicht** werden: weder von **Rußland**, das im Gegensatz zu den Geländegewinnen im Süden hinnehmen mußte, daß Finnland und Schweden Mitglieder der NATO geworden sind, noch die **Vereinigten Staaten**, denen es bei aller Schwächung Rußlands nicht gelingen wird, Moskau als geostrategischen Rivalen so weit zu schwächen, daß es künftig keine Rolle mehr in der Weltpolitik spielt. **Rußland** ist, wenn Sie sich die G20 und die Gruppe der BRICS-Staaten ... ansehen, bei Weitem nicht so isoliert, wie dies im Westen dargestellt wird. Auch die **Ukraine** wird ihre Ziele, vor allem die **NATO-Mitgliedschaft** und das Verhindern einer größeren Autonomie für den Donbass, **nicht erreichen**.

Es muß also darauf hinauslaufen, einen **klugen Kompromiß** zu finden, mit dem alle Seiten einigermaßen leben können. Erst einmal sollte es das **vorrangige Ziel** aller Beteiligten sein, das **unsinnige Sterben** unschuldiger Menschen zu **beenden**.

Quelle: Nehring, René (Interviewer): Im Gespräch mit Harald Kujat - „Das Risiko, dass der Krieg auf Deutschland übergreift, ist sehr real“, in: Preußische Allgemeine – Zeitung für Deutschland – Ostpreußenblatt – Pommersche Zeitung, 5. Oktober 2022;

<https://paz.de/artikel/das-risiko-dass-der-krieg-auf-deutschland-uebergreift-ist-sehr-real-a7598.html>

Jack F. Matlock

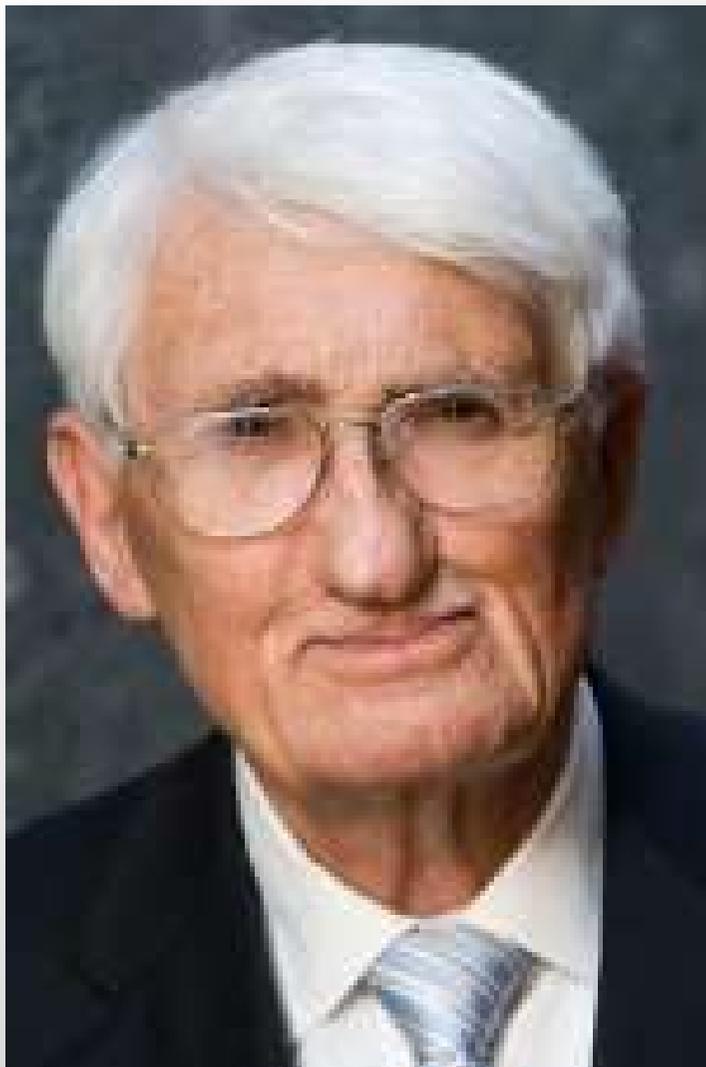


Jack F. Matlock, ehemaliger US-Botschafter in der Sowjetunion und Direktor für europäische Angelegenheiten im Nationalen Sicherheitsrat der USA

Um erfolgreich zu sein, müssen die **Verhandlungen** unter vier Augen geführt werden, was eine **Wiederbelebung** der amerikanisch-russischen **Diplomatie** erfordern würde. ... Doch wenn der **Wille** zum **Gespräch** und zur **Verhandlung** vorhanden ist, können Wege gefunden werden. **Bislang scheint es an diesem Willen zu fehlen.**“

Quelle: Jack F. Matlock, zit. n. Warweg, Florian: Ehemaliger US-Botschafter in Moskau: Der Krieg hätte verhindert werden können, wenn Ukraine Minsk II umgesetzt hätte, in: Nachdenkseiten, 19. Oktober 2022; <https://www.nachdenkseiten.de/?p=89422>

Jürgen Habermas



„Mir geht es um den **vorbeugenden Charakter** von **rechtzeitigen Verhandlungen**, die verhindern, dass ein **langer Krieg** noch mehr **Menschenleben** und **Zerstörungen** fordert und uns am Ende vor eine **ausweglose Wahl** stellt: entweder **aktiv in den Krieg einzugreifen** oder, um nicht den ersten Weltkrieg unter nuklear bewaffneten Mächten auszulösen, die **Ukraine** ihrem **Schicksal** zu **überlassen**.“

Elemente der Konfliktlösung

- **Aufhebung** der beiderseitigen **Sanktions-** und **Blockadepolitik**,
- **Anerkennung** der **militärischen** Sicherheitsinteressen Rußlands,
- **Anerkennung** der **wirtschaftlichen** Interessen der Ukraine und Russlands,
- **Krim-Vertrag** und **Donbass-Regelung**,
- **Anerkennung** der legitimen **Sicherheitsinteressen** der **Ukraine** und der anderen **osteuropäischen** und **kaukasischen** Anrainerstaaten sowie
- die **Wiederherstellung** der Herrschaft des **Rechts** im Konfliktraum Ukraine.

Eckpunkte für ein positives Friedensabkommen

*UN-Studiengruppe „Wissenschaft und Ethik des Glücks“,
Frieden und Gerechtigkeit: Erklärung Frieden und Gerechtigkeit*

Eckpunkte für einen Waffenstillstand und ein positives Friedensabkommen

*Im Vertrauen auf die praktische Weisheit (phronesis) der gesegneten
Friedensstifter und auf der Grundlage der erkennbaren Wurzeln des Kon-
flikts, der Verhandlungen im März und der bisherigen Friedensinitiativen
schlagen wir die folgenden Eckpunkte für einen Waffenstillstand und ein
positives Friedensabkommen vor:*

*(1) **Neutralität der Ukraine**, d.h. Verzicht auf die nationalen Ambitionen,
der NATO beizutreten, bei gleichzeitiger Anerkennung der Freiheit der
Ukraine, Abkommen mit der Europäischen Union und anderen zu schlie-
ßen;*

*(2) **Sicherheitsgarantien** für die Souveränität, Unabhängigkeit und terri-
toriale Integrität der Ukraine, die von den P-5-Mitgliedern der Vereinten
Nationen (China, Frankreich, Rußland, Vereinigtes Königreich und*

Eckpunkte für ein positives Friedensabkommen

Vereinigte Staaten) sowie der Europäischen Union und der Türkei gegeben werden, was militärische Transparenz und Beschränkungen der militärischen Stationierung und groß angelegter Übungen in Grenzgebieten unter internationaler Beobachtung in Verbindung mit der Aufhebung von Wirtschaftssanktionen beinhalten könnte;

(3) Russische De-facto-Kontrolle der Krim für einen Zeitraum von mehreren Jahren, nach dem die Parteien auf diplomatischem Wege eine dauerhafte De-jure-Regelung anstreben würden, die einen erleichterten Zugang der lokalen Gemeinschaften sowohl zur Ukraine als auch zu Rußland, eine liberale Grenzübergangspolitik für Personen und Handel, die Stationierung der russischen Schwarzmeerflotte und finanzielle Entschädigungen umfassen könnte;

(4) Autonomie der Regionen Lugansk und Donezk innerhalb der Ukraine, die wirtschaftliche, politische und kulturelle Aspekte umfassen könnte, die innerhalb kurzer Zeit näher zu bestimmen sind;

(5) Garantierter kommerzieller Zugang sowohl der Ukraine als auch Rußlands zu den **Schwarzmeerbäfen** der beiden Länder;

Eckpunkte für ein positives Friedensabkommen

(6) Die schrittweise Aufhebung der westlichen Sanktionen gegen Rußland in Verbindung mit dem Rückzug des russischen Militärs gemäß der Vereinbarung;

(7) Ein multilateraler Fonds für den Wiederaufbau und die Entwicklung der vom Krieg zerstörten Regionen der Ukraine - an dem sich auch Rußland beteiligt - und sofortiger Zugang für humanitäre Hilfe;

(8) eine Resolution des UN-Sicherheitsrates zur Schaffung internationaler Überwachungsmechanismen zur Unterstützung des Friedensabkommens (...).

Diese Erklärung ist ausschließlich die der einzelnen Teilnehmer der UN-Studiengruppe „Wissenschaft und Ethik des Glücks“, Frieden und Gerechtigkeit unter der Schirmherrschaft des UN Sustainable Development Solutions Network 23. Juni 2022

Quelle: UN-Studiengruppe „Wissenschaft und Ethik des Glücks“, Frieden und Gerechtigkeit unter der Schirmherrschaft des UN Sustainable Development Solutions Network 23. Juni 2022: Erklärung Frieden und Gerechtigkeit; <https://www.emma.de/artikel/frieden-und-gerechtigkeit-339611>

USA: „Aufstand gegen den Krieg“

HOME COALITION SPEAKERS JOIN CONTACT DEMANDS RESOURCES DONATE

Rally Speeches

RAGE AGAINST THE WAR MACHINE

☆☆☆ THE ☆☆☆

Anti-War Rally - Washington, D.C.

FEBRUARY 19

Lincoln Memorial
12:30 pm
(Press Release)

Donate
Rage Gear
Sister Rallies

LIBERTARIAN PARTY PEOPLE'S PARTY

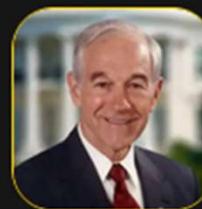
Speakers



Jimmy Dore

Stand-up comedian, political commentator, podcaster, and YouTube personality.

[Speaker Profile](#)



Ron Paul

Former Congressman of Texas, author, physician, and the premier advocate for liberty.

[Speaker Profile](#)



Tulsi Gabbard

Former Congresswoman of Hawaii, U.S. Army Reserve officer, and political commentator.

[Speaker Profile](#)



Dennis Kucinich

Former Congressman of Ohio and Mayor of Cleveland.

[Speaker Profile](#)



Cynthia McKinney

Former Congresswoman of Georgia and former Green Party candidate for President.

[Speaker Profile](#)



Scott Horton

Editorial Director of Antiwar.com, radio host, and author of several best-selling anti-war books.

[Speaker Profile](#)



Ann Wright

Peace activist, diplomat, and former U.S. Army Colonel. Resigned in opposition to the Iraq War.

[Speaker Profile](#)



Gerald Celente

Director and Founder of The Trends Research Institute.

[Speaker Profile](#)



Chris Hedges

Best-selling author, journalist, and commentator.

[Speaker Profile](#)



Roger Waters

Musician, singer-songwriter, and composer. Co-Founder of the popular rock band Pink Floyd.

[Speaker Profile](#)



David Swanson

Anti-war activist, blogger, author, and Executive Director of World Beyond War.

[Speaker Profile](#)



Daniel McAdams

Executive Director of the Ron Paul Institute and Co-Host of the Ron Paul Liberty Report.

[Speaker Profile](#)

List of Demands

1 Not One More Penny for War in Ukraine

The Democrats and Republicans have armed Ukraine with tens of billions of dollars in weapons and military aid. The war has killed tens of thousands, displaced millions, and is pushing us toward a nuclear WW3. Stop funding the war.

Quelle: <https://rageagainstwar.com/>